



Geschäftsbericht 2015

fielmann

Fielmann: Kennzahlen

		2015	2014	2013	2012	2011
Umsatz	Mio. €					
Außenumsatz ¹⁾	inkl. MwSt.	1.509,3	1.427,9	1.350,1	1.289,2	1.229,9
Veränderung	%	+5,7	+5,8	+4,7	+4,8	+6,1
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1.299,9	1.226,5	1.157,1	1.107,1	1053,4
Veränderung	%	+6,0	+6,0	+4,5	+5,1	+6,0
Absatz	Brillen Tsd.	7.812	7.590	7.320	7.070	6.740
Veränderung	%	+2,9	+3,7	+3,5	+4,9	+4,3
EBITDA	Mio. €	278,5	263,8	233,3	215,0	206,5
Veränderung	%	+5,6	+13,1	+8,5	+4,1	+2,0
Gewinn vor Steuern (EBT) ²⁾	Mio. €	240,1	226,0	199,1	180,6	173,6
Veränderung	%	+6,2	+13,5	+10,2	+4,1	+2,0
Gewinn nach Steuern ²⁾	Mio. €	170,5	162,8	142,0	129,7	125,4
Veränderung	%	+4,7	+14,6	+9,5	+3,4	+3,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ³⁾	Mio. €	160,6	156,7	23,5	295,8	132,2
Veränderung	%	+2,5	+566,8	-92,1	+123,9	-8,8
Finanzvermögen	Mio. €	356,8	328,1	317,8	287,1	246,1
Veränderung	%	+8,7	+3,2	+10,7	+16,7	+6,2
Eigenkapitalquote Konzern	%	74,9	75,2	74,4	75,8	75,8
Investitionen	Mio. €	53,3	39,1	47,5	32,1	38,4
Veränderung	%	+36,3	-17,7	+48,0	-16,4	-1,5
Anzahl Niederlassungen		695	687	679	671	663
Mitarbeiter ⁴⁾	zum 31. 12.	17.287	16.732	16.158	15.494	14.871
davon Auszubildende		3.065	2.922	2.874	2.779	2.738
Kennzahlen je Aktie ⁵⁾						
Ergebnis	€	1,97	1,87	1,64	1,51	1,46
Cashflow	€	1,91	1,87	0,28	3,52	1,58
Dividende	€	1,75	1,60	1,45	1,35	1,25

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

²⁾ 2011: angepasst durch Neubewertung nach IAS 19

³⁾ Der Rückgang in 2013 und der Anstieg in 2014 resultieren aus einer Umschichtung der liquiden Mittel bzgl. ihrer Laufzeit

⁴⁾ 2012–2015: ungewichtet; 2011: angepasst, ungewichtet

⁵⁾ Vorjahreswerte 2011–2013 aufgrund des Aktiensplits am 22. August 2014 angepasst

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gegeben hat. Verbraucherfreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

Inhalt

2	Vorwort
6	Vorstand
8	Aufsichtsrat
12	Strategie
20	Aktie
22	Branche
28	Konzernlagebericht
56	Konzernabschluss
62	Anhang
125	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
126	Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz, Kundenzufriedenheit unser oberstes Ziel. Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der augenoptischen Branche nicht gegeben hat. Zu den Leistungen zählen der Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die 3-Jahres-Garantie auf alle Brillen und die Zufriedenheitsgarantie.

Fielmann ist Marktführer. Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2015 haben sich erfüllt. Fielmann gab 7,8 Millionen Brillen ab (Vorjahr: 7,6 Millionen). Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich auf 1,51 Milliarden € (Vorjahr: 1,43 Milliarden €), der Konzernumsatz auf 1,30 Milliarden € (Vorjahr: 1,23 Milliarden €). Das Ergebnis steigerten wir auf 240,1 Millionen € (Vorjahr: 226,0 Millionen €), den Jahresüberschuss auf 170,5 Millionen € (Vorjahr: 162,8 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 18 Prozent.

Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,75 € je Aktie (Vorjahr: 1,60 €). Die Dividendenrendite bezogen auf den Jahresschlusskurs 2015 von 68,20 € beläuft sich auf 2,6 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 147,0 Millionen € (Vorjahr: 134,4 Millionen €).

Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Übernahmen vermieden. Die Fielmann AG ist praktisch schuldenfrei, verfügt über Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe. Wir finanzieren die Expansion aus dem Cashflow. Unsere Eigenkapitalquote liegt bei 75 Prozent.





Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2015 als solides, wertstabiles Investment. Der Kurs der Aktie gewann weiter an Wert. Die Kursentwicklung ist auch Spiegelbild des Vertrauens, das uns die Anleger entgegenbringen. Seit Börsengang 1994 hat die Fielmann-Aktie um mehr als 1.000 Prozent zugelegt. Mehr als 80 Prozent unserer 17.287 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann verdankt seinen Erfolg strikter Kundenorientierung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich im Kunden. Sie bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Fielmann-Mitarbeiter haben die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg. Fielmann investiert mehr als 20 Millionen € pro Jahr in die Aus- und Weiterbildung.

Fielmann ist größter Ausbilder und größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche. Unsere Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen. Fielmann bekennt sich zur Elite. In den letzten fünf Jahren stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks alle Bundessieger.

Auch an unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Fielmann kann nur wachsen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere 695 Niederlassungen erwirtschaften den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz. Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann

Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus, qualifizieren jährlich mehr als 7.000 Schulungsteilnehmer. Die Akademie in Schloss Plön steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung.

Fielmann will immer besser und günstiger sein als andere. Aus unserem Grundverständnis des Marktes ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Unsere modernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt. In unseren Niederlassungen zeigen wir die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection. Fielmann besitzt die Modekompetenz, Fielmann besitzt die Preiskompetenz. Und 90 Prozent unserer Kunden wollen ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Fielmann steht für Brillenmode zum garantiert günstigen Preis. Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 586 Niederlassungen, Branche: 11.900 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 21 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 52 Prozent. Beweis für unsere Preiswürdigkeit. Würde Fielmann die Brillen zum Durchschnittspreis der Branche abgeben, müssten sich Umsatzmarktanteil und Absatzmarktanteil decken.

Fielmann expandiert weiter, das mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7,5 Millionen Brillen abgeben. Im deutschsprachigen Raum, in der Bundesrepublik, in der Schweiz und in Österreich wollen wir mittelfristig mit 785 Niederlassungen 8,6 Millionen Brillen abgeben und 1,8 Milliarden € umsetzen. Im Rahmen unserer Expansion gilt

unser Hauptaugenmerk dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. In Bozen eröffnete Fielmann im Juli 2015 sein erstes Geschäft in Italien. Die Niederlassung entwickelt sich erfreulich. Der anhaltende Zuspruch unserer Kunden stimmt uns zuversichtlich. Wir treiben die Expansion in Norditalien zügig voran.

Wir sind im Ausland so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten dem Verbraucher nicht nur die Sicherheit, preiswert zu sein, im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab: das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung. Neben der Expansion bieten die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil sie uns treu bleiben, wird auch ohne Neukunden der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt, in den nächsten Jahren deutlich steigen. Sonnenbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte bieten uns weitere Chancen. Die Hörgerätesparte entwickelt sich erfreulich, erwirtschaftet zweistellige Zuwachsraten. Mittelfristig wollen wir 250 Hörgeräteabteilungen betreiben.

Fielmann erwartet auch für 2016 eine Ausweitung seiner Marktanteile. Wir werden weitere Niederlassungen eröffnen und zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Der Verbraucher kauft bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenop-



tik ist das Fielmann.

Fielmann ist ein Familienunternehmen. Mein Sohn Marc übernimmt als Vorstand Marketing noch mehr Verantwortung. Dafür bin ich ihm dankbar. Zusammen mit Vorstand und Aufsichtsrat führen wir Fielmann in die Zukunft.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihre Treue zum Unternehmen.

Günther Fielmann





Günther Fielmann



Marc Fielmann



Dr. Bastian Körber



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender Unternehmensstrategie; Marketing bis 31. 12. 2015, Vertrieb, Personal bis 31. 3. 2015
Marc Fielmann	Marketing seit 1. 1. 2016
Dr. Bastian Körber	Vertrieb seit 1. 4. 2015
Günter Schmid	Materialwirtschaft, Produktion
Dr. Stefan Thies	IT, Controlling; Personal seit 1. 4. 2015
Georg Alexander Zeiss	Finanzen, Immobilien

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner	<p>Prof. Dr. Mark K. Binz Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell Hans-Georg Frey Carolina Müller-Möhl Hans Joachim Oltersdorf Marie-Christine Ostermann</p> <p>Prof. Dr. Hans-Joachim Priester Pier Paolo Righi</p> <p>Julia Wöhlke</p> <p>Dr. Stefan Wolf</p>	<p>Rechtsanwalt, Binz & Partner, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender Vorstandsvorsitzender, A. W. Faber-Castell AG, Wendelstein, verstorben am 21. 1. 2016</p> <p>Vorstandsvorsitzender, Jungheinrich AG, Hamburg</p> <p>Verwaltungspräsidentin, Müller-Möhl Group, Zürich, Schweiz²⁾</p> <p>Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH, Rellingen</p> <p>Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm</p> <p>Notar a. D., Hamburg¹⁾</p> <p>CEO & President Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande</p> <p>Geschäftsführerin, Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, Hamburg²⁾</p> <p>Vorstandsvorsitzender, ElringKlinger AG, Leinfelden-Echterdingen¹⁾</p>
Vertreter der Arbeitnehmer	<p>Mathias Thürnau</p> <p>Sören Dannmeier</p> <p>Heiko Diekhöner Jana Furcht Ralf Greve Fred Haselbach Hans Christopher Meier Petra Oettle Josef Peitz Eva Schleifenbaum</p>	<p>Betriebsratsvorsitzender, Spezialist Vertrieb, Fielmann AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Hamburg²⁾</p> <p>Augenoptikergeselle, Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG, Hamburg¹⁾</p> <p>Regionalleiter, Fielmann AG, Hamburg²⁾</p> <p>Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG, München</p> <p>Referent Personalentwicklung, Fielmann AG, Hamburg</p> <p>Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck</p> <p>Kaufmännischer Angestellter, Fielmann AG, Hamburg¹⁾</p> <p>Augenoptikergesellin, Fielmann AG & Co. oHG, Ulm</p> <p>Gewerkschaftssekretär, ver.di, Berlin</p> <p>Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Kiel</p>

¹⁾ Mitglied des Aufsichtsrats bis 9. 7. 2015

²⁾ Mitglied des Aufsichtsrats seit 9. 7. 2015

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2015 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik, der Risikoeinschätzung sowie mit Fragen der Compliance befasst. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2016 und die mittelfristige Planung bis 2018 hat der Aufsichtsrat erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Zwei Aufsichtsratsmitglieder konnten krankheitsbedingt nur an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen und der Ausschusssitzungen teilnehmen.

Gegenstand der Sitzung am 5. März 2015 waren die Erörterung aktueller Unternehmensfragen, die Beurteilung der Markt- und Wettbewerbssituation, der Stand des Internethandels in der Optikbranche sowie die aktuelle Liquiditätsplanung der Fielmann-Gruppe und deren konkrete Umsetzung anhand der vom Aufsichtsrat gebilligten Anlagerichtlinie. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung bildete die Diskussion über aktuelle Fragen der Corporate Governance sowie die Höhe der Aufsichtsratsvergütung. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Körber mit Wirkung ab 1. April 2015 für die Dauer von drei Jahren zum Vorstand für das Vertriebsressort bestellt. Herrn Dr. Thies, Vorstand für die Bereiche Controlling/IT, wurde die Verantwortung für Personal und Personalentwicklung übertragen; gleichzeitig wurde er zum Arbeitsdirektor bestellt.

In der Bilanzsitzung am 15. und 16. April 2015 erläuterte Herr Zeiss die Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2014. Anschließend berichtete der Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, vertreten durch Herrn Wirtschaftsprüfer Reiher und die Prüfungsleiterin Frau Pünt, eingehend über den Ablauf und die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2014 sowie über die Prüfungsergebnisse. Weitere Gegenstände der Erörterung mit dem Abschlussprüfer bildeten die internen Kontrollmechanismen sowie die Struktur des Compliance-Systems in der Fielmann-Gruppe. Neben seinem Bericht an die Hauptversammlung verabschiedete der Aufsichtsrat auch die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung 2015. Herr Dr. Körber stellte das Vertriebsressort und die für die nächsten Jahre geplanten Schwerpunkte seiner Arbeit

vor. Zentrales Anliegen ist hierbei die stetige Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Berichtet wurde ferner über das Rollout von ZenIT (Optimierung der Prozesse in den Niederlassungen durch den Einsatz von Tablet-Computern), den Online-Handel sowie die Expansion im In- und Ausland. Anschließend berichtete der Vorstand über das Risikomanagementsystem und beantwortete die Fragen des Aufsichtsrats.

Am 9. Juli 2015 wählte die Hauptversammlung die Vertreter der Anteilseigner, nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende den Aktionären die Mitglieder vorgestellt hatte. In der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden Herr Prof. Dr. Binz als Aufsichtsratsvorsitzender und Herr Thürnau als dessen Stellvertreter gewählt. Es folgte die Wahl der Mitglieder des Vermittlungsausschusses, des Personalausschusses sowie des Nominierungsausschusses. Im Zuge der Neuwahl wurde die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geändert und der Personalausschuss von vier auf sechs Mitglieder vergrößert.

In der Aufsichtsratssitzung vom 26. November 2015 berichtete der Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf der ersten drei Quartale, die Unternehmenszahlen zum 30. September 2015, die Wettbewerbssituation von Fielmann sowie den Stand der Auslandsexpansion, insbesondere in Italien. Der Aufsichtsrat genehmigte die Planung für 2016 und die mittelfristige Planung für die Jahre 2017 und 2018. Darüber hinaus befürwortete der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands zur Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und die hierfür gesetzte Zielerreichungsfrist. Ausführlich erörtert wurde unter Hinzuziehung eines mit Fragen der Compliance vertrauten Rechtsanwalts als Gast das Compliance-System von Fielmann. Weitere Themen der Sitzung waren

die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 sowie die Entsprechenserklärung. Der Vorstand berichtete sodann über die geplanten Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2015. Auf Vorschlag des Personalausschusses wurde Herr Marc Fielmann mit Wirkung ab 1. Januar 2016 für die Dauer von drei Jahren zum Vorstand für den Bereich Marketing bestellt. Der Aufsichtsrat wünscht Herrn Marc Fielmann viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben. Die Vorstandsbestellungen von Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss wurden um drei Jahre verlängert; die Dienstverträge wurden angepasst. Im Rahmen dieser Verlängerungen beschäftigte sich sowohl der Personalausschuss als auch das gesamte Aufsichtsgremium mit dem Vergütungssystem und der horizontalen sowie vertikalen Angemessenheit der aktuellen und zukünftigen Vergütung der Vorstandsmitglieder.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2015 dreimal. Gegenstand der Sitzungen waren im Wesentlichen die Neubestellungen von Herrn Dr. Körber und von Herrn Marc Fielmann sowie die Verlängerung der Bestellungen von Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss.

Der Vermittlungsausschuss i. S. d. § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Im Hinblick auf die Wahl der Anteilseignervertreter in der Hauptversammlung 2015 tagte der Nominierungsausschuss, der für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen zuständig ist, am 4. März 2015.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann AG hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses bewusst verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus konnten sich alle Aufsichtsratsmitglieder vor der Bilanzsitzung intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum in

Gegenwart des Finanzvorstands und des Abschlussprüfers informieren, Fragen stellen und Anregungen geben.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2015 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Anhand eines ausführlichen Fragebogens überprüft der Aufsichtsrat fortlaufend und zusätzlich einmal jährlich das Vorliegen von Interessenkonflikten seiner Mitglieder. Die Aufsichtsratsmitglieder sind zudem aufgefordert, potenzielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2015 lagen keine Interessenkonflikte vor.

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und der gemäß § 315a Handelsgesetzbuch auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 13. April 2016 in Gegenwart des Herrn Wirtschaftsprüfers Reiher und der Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch, die über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten und auch für Fragen zur Verfügung standen, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist. Der Aufsichtsrat befürwortet den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schließt sich diesem an.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr 2015 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 13. April 2016 das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Am 21. Januar 2016 verstarb mit Graf von Faber-Castell ein verdientes Aufsichtsratsmitglied. Graf von Faber-Castell gehörte dem Aufsichtsrat seit Börseneinführung im Jahr 1994 an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 14. April 2016

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Brille: Fielmann

Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Mehr als 140 Millionen Brillen hat Fielmann seit 1972, der Eröffnung der ersten Niederlassung, abgegeben. Mehr als 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft Fielmann jede zweite Brille. Fielmann ist Marktführer.

Kundenorientierung

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz, Kundenzufriedenheit unser oberstes Ziel. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten jeden Kunden so, wie wir selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent. Wir finden für jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Brillen chic zum Nulltarif

Seit es Fielmann gibt, gibt es den Brillenchic zum Nulltarif. Das ist die historische Leistung des Unternehmens. Fielmann hat die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft und über günstige Preise Brillenmode demokratisiert. Jahrhunderte sahen Kurzsichtige die Ferne nicht, und die älteren Menschen sahen nicht scharf in der Nähe. Die vergrößernde Wirkung geschliffenen Glases und geschliffener Kristalle war zwar seit der Antike bekannt, wurde zunächst jedoch nicht für die Herstellung von Sehhilfen verwendet. Erst im letzten Jahrtausend entdeckte der Mensch Lese- und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Im 14. Jahrhundert konnte man nur sammelnde Linsen für das „alte“ Gesicht: für die Nähe. Im 15. Jahrhundert gab es dann auch bikonkave Linsen für das „junge“ Gesicht: für die Ferne.

Mit der Erfindung der Brille waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Kurzsichtige sahen zum ersten Mal die Ferne deutlich, und Alterssichtige konnten lesen wie in jungen Jahren. Vorbehalten waren die Brillen anfangs Klerikern und dem Adel, dann dem angesehenen Bürgertum.

Die Brille für alle verdanken die Bürger Bismarckscher Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille.

Die Brille für alle war vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen, hieß damals noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit. Die Kassenbrille bedeutete für viele hunderttausend Werktätige den Erhalt ihres Arbeitsplatzes auch im Alter, für Fehlsichtige endlich gleiche Lebensqualität und Berufschancen wie für Normalsichtige. Die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von privilegierten Fehlsichtigen und Normalsichtigen durch die Korrektionsbrille im 15. Jahrhundert und der Gleichstellung von Arm und Reich durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich. Zur Auswahl standen sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille an-

gewiesen. Die Diskriminierung von Menschen über die Brille war Fielmann von Beginn an ein Ärgernis.

Brillenmode auf Rezept

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Richtungsweisend war der von Fielmann und der AOK Esens 1981 abgeschlossene Sondervertrag. Fielmann ersetzte die acht zeitlos hässlichen Kassenfassungen durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten, einfach auf Rezept. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt: den Brillenchic zum Nulltarif. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine schicke Brille leisten.

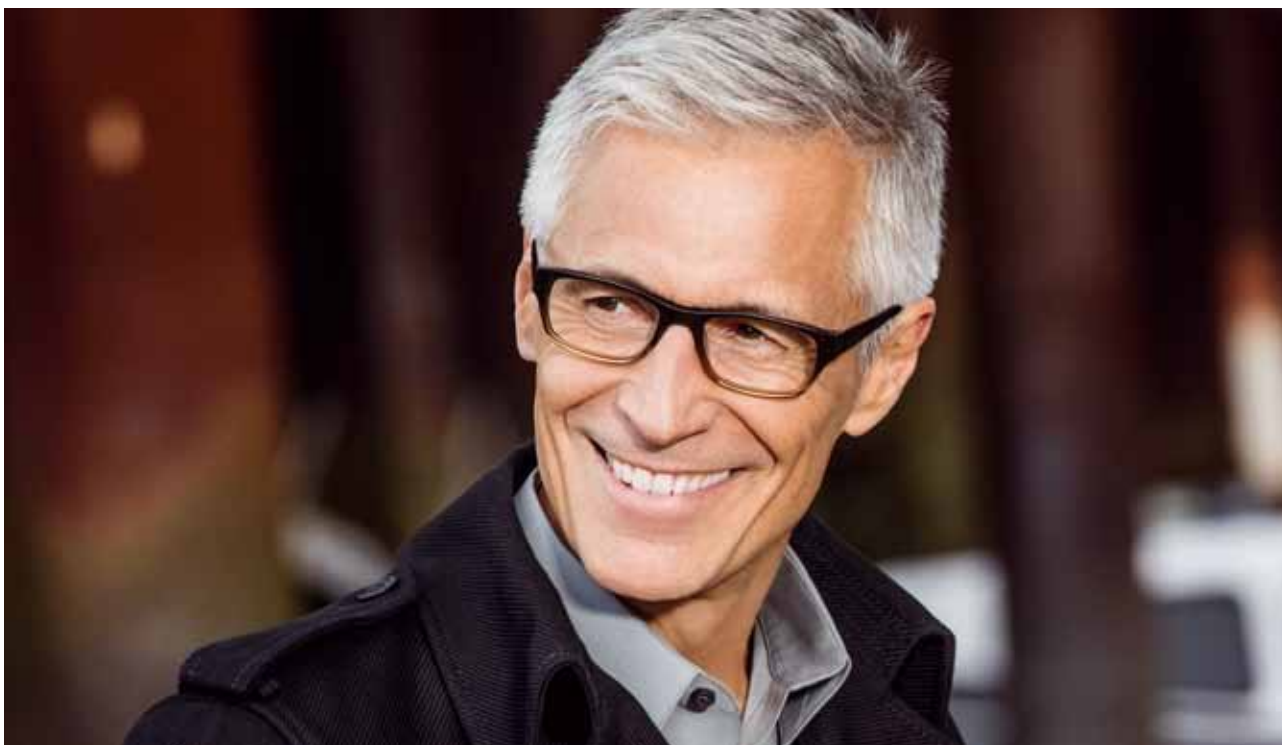
Verbraucherfreundliche Leistungen

Fielmann denkt langfristig, sieht sich im Kunden. Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann immer wieder kundenfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat, wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die 3-Jahres-Garantie auf alle Brillen, die Zufriedenheitsgarantie.

Nulltarif-Versicherung

Trotz mehrerer Strukturreformen in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMerkur nach wie vor den Brillenchic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10 € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff



mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vision, dann alle zwei Jahre eine neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung.

Unsere Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen. Derartige Brillen kosten in ähnlicher Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblicherweise zwischen 60 und 120 €.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Und bei Sehstärkenveränderung ab 0,5 Dioptrien, Beschädigung oder Bruch der Brille gibt es 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es bei der Gleitsichtbrille im Leistungsfall 70 Prozent Gutschrift auf den Preis der Reparatur.

Ganze Welt der Brillenmode

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Fassungen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Kunde selbst, welche Brillenmodelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marken, internationale Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Die Brille hat sich als modisches Accessoire etabliert. Sie unterstreicht die Persönlichkeit, beeinflusst positiv die Wirkung ihres Trägers auf die Umgebung, erhöht die Lebensqualität.

Die Brille ist auch Modethema, weil es Fielmann gibt. Über Auswahl, Marketing und Preispolitik hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht, über seinen Stylistenservice für Fotografen und Moderedaktionen die Brille in den Medien etabliert.



Kiel, Holstenstraße

Geld-zurück-Garantie

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir ein mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unserer Philosophie.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche getragen, über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden die bei Fielmann gekaufte Markenfassung noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann das Produkt zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen. Die Geld-zurück-Garantie ist für uns Verpflichtung, den Wettbewerb ständig zu beobachten. Pro Jahr erfassen wir weit mehr als 100.000 Preise der Konkurrenz.

3-Jahres-Garantie

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870

erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

Zufriedenheitsgarantie

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können Kunden für sie angefertigte Brillen umtauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Brillenmode zum günstigen Preis

Fielmann hat über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Fielmann macht kleine Preise für Viele und nicht hohe für Wenige.

Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gab im letzten Jahr mehr als 7,8 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 25.000. Fielmann vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit aller Optiker in den Niederlanden, in Österreich, der Schweiz, Schweden, Dänemark und Norwegen. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Die Optikbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen. Eine Fielmann-Niederlassung gibt im Durchschnitt täglich 35 Brillen ab.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in der Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie und Großhandel und fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker ein hoher Preis und ein Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statusträchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, kennen die Hersteller, die Preise und die Margen, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fassungen produzieren wir in Deutschland, betreiben Joint Ventures in Fernost. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Geschäfte. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Zudem bezieht Fielmann von Fassungsherstellern, bei denen große Marken kaufen. Häufig fertigen Marken nicht mehr selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund

70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Augenoptik, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung in unsere Niederlassungen, pro Jahr mehr als 13 Millionen Artikel.

Expansion mit Augenmaß

Fielmann treibt die Expansion voran. Wir tun dies mit Augenmaß. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Expansion finanzieren wir aus dem Cashflow.

Deutschland ist unser Heimatmarkt. Gleichsam aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unser Ziel ist es, deutschlandweit pro 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu unterhalten. Wir wollen 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten erreichen.

In der Bundesrepublik planen wir, mittelfristig 700 Niederlassungen zu betreiben, 7,5 Millionen Brillen abzugeben und 1,5 Milliarden € Umsatz zu erwirtschaften. Im deutschsprachigen Raum (in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich) wollen wir mittelfristig mit 785 Niederlassungen, davon 250 mit Hörgeräteabteilungen, 8,6 Millionen Brillen abgeben und 1,8 Milliarden € umsetzen.

Unsere im Berichtsjahr eröffnete Niederlassung in Bozen entwickelt sich erfreulich. Deshalb treiben wir die Expansion in Norditalien zügig voran.

Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unser Erfolg gründet auf der Kompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Fielmann leben. Sie durchlaufen kontinuierlich Schulungen, Tests und Zertifizierungen.

Mit 17.287 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Fielmann größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche, hat im letzten Jahr 555 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Unsere flexiblen Arbeitszeitregelungen ermöglichen ein familienfreundliches Umfeld. 29 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen überzeugende Werte und klare Ziele.

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Unsere Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen. Pro Jahr bewerben sich mehr als 10.000 junge Menschen um eine

Ausbildung bei Fielmann. Mehr als 1.000 erhalten nach erfolgreich bestandenem Auswahlverfahren nebst Probearbeiten in einer unserer Niederlassungen einen Ausbildungsplatz. Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann mehr als 40 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung übernehmen wir um 80 Prozent der Junggesellinnen und Junggesellen, in den letzten fünf Jahren mehr als 4.000. Insgesamt sind derzeit 3.065 Auszubildende beim Marktführer in der Lehre.

Unsere Ausbildung ist gut. Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. In den letzten fünf Jahren stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks alle Bundessieger. Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsproduktionen, eigene Galvanik, Farbbeschichtungen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommt unseren Kunden zugute.

Augenoptische Großeinheiten

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Kontaktlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer leistungsfähigen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlas-



Schloss Plön

sungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften im Mittel den sechsfachen Umsatz eines deutschen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen beschäftigen im Mittel mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Groseinheiten stehen für 4 bis 18 Millionen € Jahresumsatz. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen Optikers liegt bei 0,3 Millionen €. Führungskräfte für Niederlassungen unserer Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren.

Fielmann Akademie Schloss Plön

Die Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Mehr als 7.000 Augenoptiker werden jedes Jahr auf dem Fielmann Campus in Plön qualifiziert. Neben dem Vollzeitmeisterkurs bietet die Fielmann Akademie mit dem berufs begleitenden

Meisterkurs örtlich häufig familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung und zum beruflichen Aufstieg. Absolventen der Fielmann Akademie werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein. Die Fielmann Akademie steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung.

Verantwortung für das Gemeinwohl

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft. Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als eine Million Bäume. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin, Lehre und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport.

Aktie: Fielmann

Umfeld

Die letzten Börsenjahre waren geprägt von starken Schwankungen. Auf Kursgewinne folgten Kurskorrekturen, auf Kursrückgänge Erholungsphasen. Auch das Börsenjahr 2015 war wechselvoll. Das beginnende Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank, die Reaktion der Schweizer Nationalbank mit der Lösung der Wertuntergrenze von 1,00 € zu 1,20 CHF, die Gefahr eines Ausscheidens Griechenlands aus dem Euro, das sich abschwächende Wachstum in Fernost sowie ein deutlicher Ölpreisverfall beeinflussten die Stimmung an den Kapitalmärkten. Auf Jahressicht verzeichnete der DAX einen Wertzuwachs von 10 Prozent, der MDAX von 23 Prozent, der SDAX von 27 Prozent und der TECDAX von 34 Prozent.

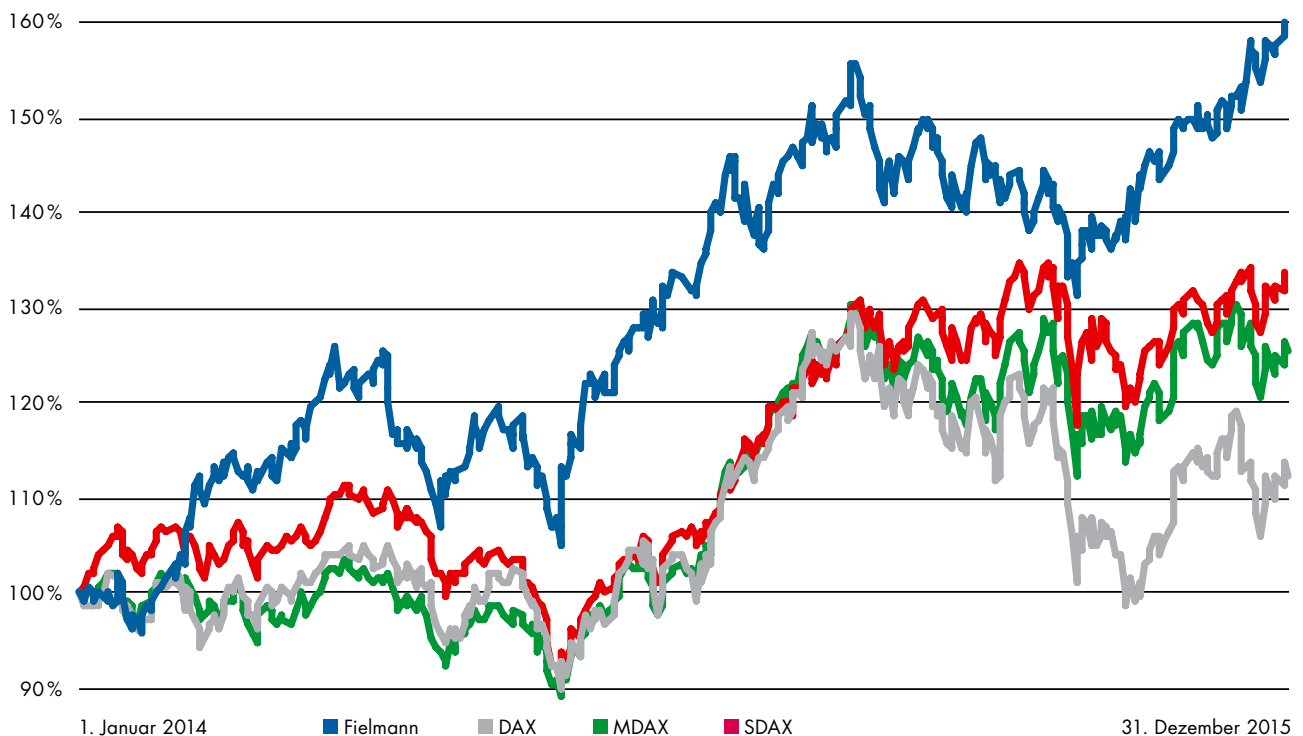
Die Fielmann-Aktie

Fielmann überzeugt Brillenkunden wie Anleger. Die Fielmann-Aktie entwickelte sich erfreulich, konnte 2015 weiter an Wert gewinnen und notierte zum 31. Dezember 2015 bei 68,20 € je Anteilsschein. Die Marktkapitalisierung der Fielmann Aktiengesellschaft betrug zum Stichtag 5,7 Milliarden €.

Dividende

Fielmann setzt seine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fort. Stetes Wachstum und eine nachhaltige Unternehmensfinanzierung sind dafür die Basis. Der Erfolg des Unternehmens ist auch der Erfolg seiner Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung am 14. Juli 2016 in Hamburg die

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX und SDAX



Kennzahlen Fielmann-Aktie		2015	2014
Anzahl Aktien per 31. 12.	Mio. Stück	84,00	84,00
Höchstkurs	€	68,20	56,85
Tiefstkurs	€	55,77	40,72
Jahresendkurs	€	68,20	56,55
Kurs-Gewinn-Verhältnis		34,61	30,24
Kurs-Cashflow-Verhältnis		35,66	30,30
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	1.285,03	859,60
Ausschüttungssumme	Mio. €	147,00	134,40

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2015	2014
Jahresüberschuss	€	2,03	1,94
Ergebnis	€	1,97	1,87
Cashflow	€	1,91	1,87
Bilanzielles Eigenkapital	€	7,95	7,50
Dividende	€	1,75	1,60

Ausschüttung einer Dividende von 1,75 € je Anteilsschein vor, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Prozent. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 68,20 € ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,6 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 147,0 Millionen €, die Ausschüttungsquote 88 Prozent.

Investor Relations

Fielmann steht für eine offene und transparente Kommunikation mit Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschaftspresse. Der aktive Austausch zwischen Unternehmen und Öffentlichkeit hat für uns hohe Bedeutung, dient der Festigung des Vertrauens in die Marke Fielmann.

Auch im Geschäftsjahr 2015 präsentierten wir die Fielmann AG in Einzelgesprächen sowie auf einer Vielzahl von Konferenzen im In- und Ausland. Wir stehen institutionellen Anlegern

ebenso Rede und Antwort wie dem interessierten Privatinvestor. Namhafte Investmentgesellschaften haben uns auch im vergangenen Jahr wieder umfassend analysiert und bewertet. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft
 Investor Relations · Weidestraße 118a
 22083 Hamburg
 Telefon: +49 (0) 40-270 76-442
 Telefax: +49 (0) 40-270 76-150
 Internet: <http://www.fielmann.com>
 E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Finanzkalender

Quartalsbericht

28. April 2016

Hauptversammlung

14. Juli 2016

Dividendenauszahlung

15. Juli 2016

Halbjahresbericht

25. August 2016

Analystenkonferenz

26. August 2016

Quartalsbericht

3. November 2016

Vorläufige Zahlen 2016

Februar 2017

Bloomberg-Kürzel

FIE

Reuters-Kürzel

FIEG.DE

Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.



Eckdaten der Branche

Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 64 Prozent: 40,1 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2015 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 12,4 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 3,6 Prozent auf 5,8 Milliarden €.

Valide Zahlen für die Schweiz und Österreich gibt es nicht. Für die Schweiz schätzen wir den Absatz auf etwa 1,0 Millionen Brillen, den Umsatz auf etwa 1,2 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit etwa 1,3 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,5 Milliarden € erwirtschaftet haben. In Österreich gibt es um 1.200 augenoptische Fachgeschäfte.

(ZVA, Spectaris, SOV, WKO, Kurier)

Online-Handel

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen und Kontakt-linsen werden im Online-Handel angeboten. Für 2015 gab der Zentralverband der Augenoptiker den Umsatz der Online-Versender mit 0,2 Milliarden € an: 4 Prozent vom Gesamtumsatz der augenoptischen Branche. Den Absatz der per Internet verkauften Brillen schätzt der Verband auf 0,7 Millionen Stück: 6 Prozent des Gesamtabsatzes. (ZVA)

Der Internethandel kann die Sehstärke nicht bestimmen, ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Zudem setzt angemessener Sehschmerz eine optimale Zentrierung der Gläser voraus. Die Zentrierung über ein Internetportal ist ein Zufallsprodukt.

Ungenauere Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell angepasst werden. Alles das kann der Internetversand nicht leisten, deshalb verkauft Fielmann Korrektionsbrillen derzeit nicht per Internet.

Augenoptische Fachgeschäfte

2015 gab es in Deutschland 11.900 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 48.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Filialisten stellen in Deutschland 17 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher. Er beträgt in der Schweiz 23 Prozent, in Österreich 28 Prozent. (ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000.

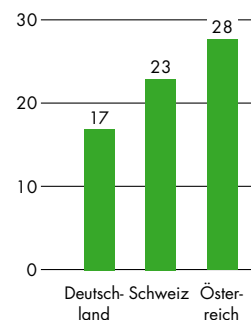
Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,9 Millionen € um, in Österreich sind es 2,5 Millionen €, in der Schweiz 5,8 Millionen €. (ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Kontaktlinsen anpassen. Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

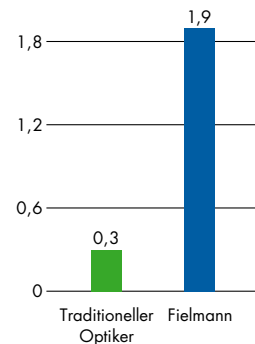
Filialisierungsgrad

Anzahl Betriebsstätten in %



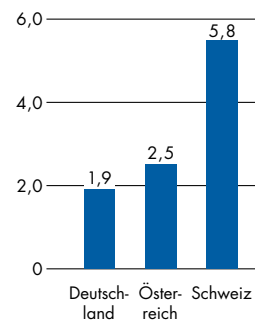
Durchschnittsumsatz

Deutschland in Millionen € pro Jahr/Niederlassung



Durchschnittsumsatz

pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €





In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden. Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmittglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbebegegemeinschaften angeschlossen. (ZVA)

Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten

Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Medien, Fotografen und Stylisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice. (Allensbach, Spectaris, Emnid)

Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Etwa 10 Prozent aller Brillengläser bestehen noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest.

Mehr als 90 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. (GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Mehr als vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Nur mehr jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussion über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen. Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Allensbach, KGS, Spectaris)

Kontaktlinsen

Kontaktlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen verwenden, sind es in Schweden 17 Prozent, in der Schweiz 18 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Kontaktlinsen wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2015 in Deutschland etwa 0,6 Milliarden € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 0,4 Milliarden €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Kontaktlinsen. Zudem gibt es Spezialversender und weitere Vertriebskanäle wie Apotheken und Drogerien. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Kontaktlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, ZVA, GfK)

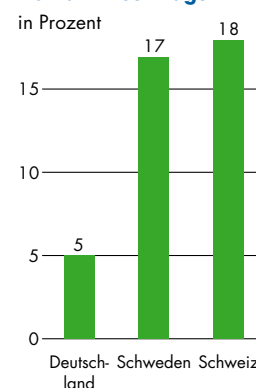
Hörgeräte

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Im Jahr 2015 wurden in Deutschland von HNO-Ärzten und 5.900 Geschäften 1,2 Millionen Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,4 Milliarden €.

Wie in der Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Geräte pro Jahr. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 143 Hörgeräteabteilungen, mittelfristig sollen es 250 sein.

(BIHA)

Bevölkerungsanteile Kontaktlinsenträger



Quellen

BIHA	Bundesinnung der Hörgeräteakustiker
GfK	Gesellschaft für Konsumgüterforschung
KGS	Kuratorium Gutes Sehen
SOV	Schweizer Optikverband
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
ZVA	Zentralverband der Augenoptiker



Fielmann Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2015

Inhalt

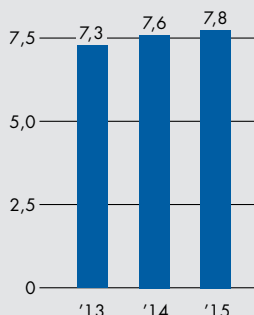
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015

28	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015
56	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015
58	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
58	Gesamtergebnisrechnung
59	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
60	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
61	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
62	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015
62	Allgemeine Angaben
62	Anwendung von neuen und geänderten Standards
65	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
74	Erläuterungen zum Konzernabschluss
111	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
113	Sonstige Angaben
116	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2015
125	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
126	Fielmann-Niederlassungen

Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2015

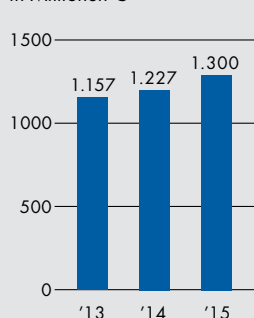
Absatz

in Millionen Stück



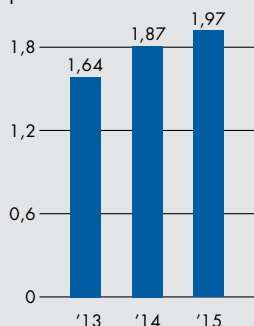
Konzernumsatz

in Millionen €



Ergebnis

je Aktie in €



Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen mehr als jede zweite Brille.

Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2015 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz stieg auf 7,8 Millionen Stück (Vorjahr: 7,6 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1.509,3 Millionen € (Vorjahr: 1.427,9 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.299,9 Millionen € (Vorjahr: 1.226,5 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 240,1 Millionen € (Vorjahr: 226,0 Millionen €), der Konzernjahresüberschuss auf 170,5 Millionen € (Vorjahr: 162,8 Millionen €).

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 1,97 € (Vorjahr: 1,87 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 695 Niederlassungen (Vorjahr: 687 Niederlassungen), davon 143 Standorte mit Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 122 Hörgeräteabteilungen).

		2015	2014
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	170,5	162,8
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	5,0	5,5
Periodenergebnis	Mio. €	165,5	157,3
Anzahl Aktien	Mio. St.	84,0	84,0
Ergebnis je Aktie	€	1,97	1,87

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC)) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

Die Rahmenbedingungen

Europa Die wirtschaftliche Erholung im Euro-Raum hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Insbesondere die zügige Umsetzung von Wirtschaftsreformen sowie die Einführung einer Bankenunion wirkten sich positiv auf die Kreditvergabe aus. Zudem wird die konjunkturelle Dynamik wesentlich durch temporäre Sonderfaktoren beeinflusst. So standen die Kapitalmärkte in Europa 2015 vor allem unter dem Eindruck des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB). Seit März 2015 bis September 2016 werden Staatsanleihen für monatlich 60 Milliarden € aufgekauft. Die Schweizer Nationalbank löste im Vorgriff auf diese Entscheidung und die damit einhergehende Abwertung des Euro die Wertuntergrenze von 1,00 € zu 1,20 CHF.

Der niedrige Ölpreis stützte zusätzlich insbesondere die privaten Einkommen und den Konsum im Euro-Raum. Nicht zuletzt durch den drastischen Preisverfall beim Rohöl lag die Inflationsrate 2015 im Euro-Raum bei lediglich 0,2 Prozent und damit deutlich unter der Zielgröße von leicht unter 2,0 Prozent. Durch die Ankündigung einer möglichen Ausweitung des Anleihekaufprogramms durch die EZB im Herbst 2015 sank das Zinsniveau abermals.

Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene betrug am Jahresende 10,9 Prozent (Vorjahr: 11,6 Prozent).

Das Bruttoinlandsprodukt (EU 19) stieg auf Jahressicht um 1,5 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent). Die Exporte stiegen im Berichtsjahr real um 4,9 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent), der private Konsum stieg um 1,7 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent).

Deutschland Die deutsche Wirtschaft befindet sich auf einem nachhaltigen Wachstumspfad. Das Bruttoinlandsprodukt stieg real um 1,7 Prozent nach 1,6 Prozent im Jahr 2014. Vor allem der private Konsum sowie staatliche Ausgaben haben die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr positiv beeinflusst.

Bedingt durch eine solide Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, einen milden Winter, niedrige Zinsen und günstige Energiekosten stiegen die privaten Konsumausgaben 2015 um 1,9 Prozent und damit so stark wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr (Vorjahr: 1,2 Prozent). Die staatlichen Konsumausgaben wuchsen um 2,4 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Die Investitionen in Ausrüstungen wie Maschinen und Fahrzeuge legten um 4,8 Prozent zu (Vorjahr: 4,3 Prozent), die Exporte deutscher Unternehmen ins Ausland um 5,4 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).

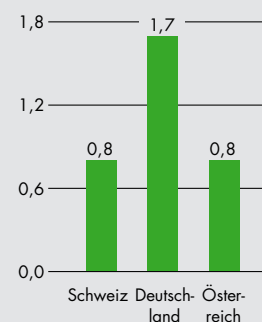
Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um lediglich 0,3 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent). Der Handel verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg um real 2,7 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr wuchs die Zahl der Erwerbstätigen um 441.000 Personen (Vorjahr: 372.000) auf einen neuen Höchststand. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hatten im Durchschnitt rund 43,3 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland (Vorjahr: 42,6 Millionen Erwerbstätige). Die Zahl der zu besetzenden Arbeitsstellen stieg im Jahresverlauf um 71.000 auf 569.000 (Vorjahr: 498.000). Die Zahl der Arbeitslosen sank im Jahresdurchschnitt um 104.000 auf unter 2,8 Millionen (Vorjahr: 2,9 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 6,4 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent).

Schweiz Die wirtschaftliche Lage in der Schweiz war 2015 im Wesentlichen geprägt durch die Freigabe des Wechselkurses zwischen dem Schweizer Franken und dem Euro. Nahezu drei Jahre hatte die Schweizer Nationalbank (SNB) durch Käufe den Kurs von 1,00 Euro zu 1,20 CHF gestützt. Vor dem Hintergrund des Anleihekaufprogramms der EZB und einer damit einhergehenden Abwertung des Euro löste die SNB die Wechselkursbindung Mitte Januar. Folge war eine Aufwertung des Franken gegenüber dem Euro von durchschnittlich 13,7 Prozent auf 1,07 CHF (Vorjahr: 1,21 CHF).

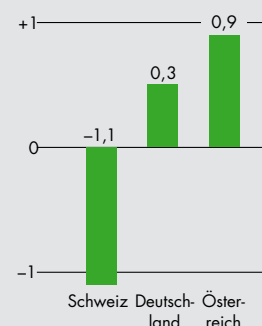
Wachstumsraten BIP

2015, in Prozent



Preissteigerung

2015, in Prozent



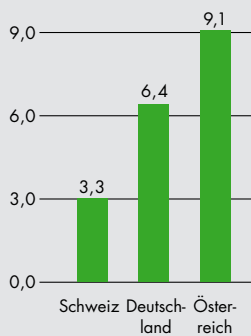
Direkte Auswirkungen verzeichnete der Schweizer Einzelhandel durch einen deutlichen Nachfragerückgang um $-1,4$ Prozent (Vorjahr: $1,0$ Prozent) zu Gunsten der europäischen Nachbarländer. Aber auch der Maschinenbau, die Elektro- und Metallindustrie erlitten starke Einbrüche beim Export. Die bedeutende Tourismusbranche leidet seit der Aufwertung ebenfalls und verzeichnete auf Jahressicht einen Rückgang um 13 Prozent.

Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr dennoch um $0,8$ Prozent (Vorjahr: $1,8$ Prozent).

Der Arbeitsmarkt zeigte sich unterdessen relativ robust. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel $3,3$ Prozent (Vorjahr: $3,2$ Prozent). Neben der Franken-Aufwertung, die insbesondere Importe deutlich verbilligte, führten gesunkene Energie- und Ölpreise zu einer Deflation von $1,1$ Prozent (Vorjahr: 0 Prozent).

Arbeitslosenquote

2015, in Prozent



Österreich Gestützt von öffentlichem Konsum und von Investitionen stieg das Bruttoinlandsprodukt Österreichs im Gesamtjahr 2015 um $0,8$ Prozent (Vorjahr: $0,4$ Prozent). Ebenfalls lieferte der Dienstleistungsbereich wie auch die Industrie einen positiven Beitrag. Während die Einfuhren um $1,1$ Prozent stiegen, stieg der Anteil der Exporte lediglich um $0,8$ Prozent. Die Arbeitslosigkeit in Österreich steigt weiter. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt $9,1$ Prozent (Vorjahr: $8,4$ Prozent). Vor dem Hintergrund niedriger Mineralölpreise belief sich die Preissteigerung auf lediglich $0,9$ Prozent (Vorjahr: $1,7$ Prozent).

Polen Das Bruttoinlandsprodukt in Polen wuchs im Berichtsjahr abermals deutlich um $3,5$ Prozent nach $3,4$ Prozent im Vorjahr. Polen befindet sich weiterhin in einer Aufschwungphase, insbesondere gestützt durch Exporte, Investitionen und den Konsum. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Exporte um $7,3$ Prozent und die Importe um $3,7$ Prozent. Die Industrieproduktion stieg gegenüber 2014 um $6,7$ Prozent. Lediglich die Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhindern derzeit ein noch stärkeres Wachstum. Der Anteil der nach Russland exportierten Waren und Dienstleistungen sinkt infolgedessen auf $2,9$ Prozent. Das noch immer in weiten Teilen hohe Mietniveau bei Einzelhandelsflächen führt in vielen Shopping-Centern nach wie vor zu Leerständen. Vereinzelt war eine Absenkung des Mietniveaus bei Neuvermietungen jedoch bereits zu erkennen. Die Arbeitslosenquote beträgt $8,0$ Prozent und sank damit auf das niedrigste Niveau seit 2008 (Vorjahr: $9,0$ Prozent). Das Wechselkursverhältnis zwischen Zloty und Euro lag im Jahresdurchschnitt bei nahezu unverändert $4,18$ PLN.

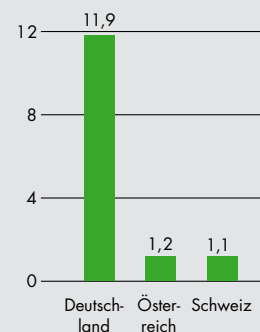
Osteuropa Die anhaltenden Krisen in der Ukraine schlagen sich auch auf die Wirtschaft nieder. In den letzten zwei Jahren hat sich der Lebensstandard der ukrainischen Bevölkerung rapide verschlechtert. Die Abwertung der Nationalwährung, der Rückgang der industriellen Produktion und die Erhöhung der Energiepreise führten zu einem Anstieg der Lebenshaltungskosten. Die Wirtschaftsleistung der Ukraine ist nach Einschätzung der Zentralbank im Jahr 2015 um –11 Prozent gesunken (Vorjahr: Rückgang um –6,8 Prozent). Infolge der weiterhin sehr angespannten politischen und wirtschaftlichen Lage im Land fiel die Währung im Geschäftsjahr auf ein Rekordtief, verlor gegenüber dem Euro zwischenzeitlich rund 50 Prozent ihres Wertes. Auf Jahressicht verbilligte sich die ukrainische Hrywnja um 21 Prozent. Die Abwertung der Währung setzte sich in den ersten Wochen des neuen Jahres fort.

Weißrussland hat unverändert mit hohen Defiziten im Staatshaushalt und im internationalen Warenhandel zu kämpfen. Insbesondere die schwierige wirtschaftliche Situation in Russland, dem größten Handelspartner, wirkt sich massiv aus. 2015 ist das Land dadurch erstmals seit 1994 wieder in eine deutliche Rezession geraten. Die Währung verlor auf Jahressicht rund 13 Prozent gegenüber dem Euro an Wert. Das Bruttoinlandsprodukt sank nach Regierungsangaben um –3,6 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent).

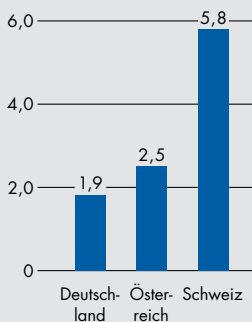
Der Augenoptik-Markt Der Zentralverband der Augenoptiker gab den Absatz der stationären augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2015 mit 11,7 Millionen Brillen an (Vorjahr: 11,5 Millionen Brillen), ein Anstieg um 2,0 Prozent. Der entsprechende Gesamtumsatz der stationären augenoptischen Branche stieg um 3,5 Prozent und belief sich laut Zentralverband auf 5,6 Milliarden € (Vorjahr: 5,4 Milliarden €). Der Gesamtumsatz der Branche inklusive Online-Handel wird laut ZVA auf 5,8 Milliarden € geschätzt (Vorjahr: 5,6 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraumes bei 11.900 Geschäften (Vorjahr: 11.950 Geschäfte).

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel je Niederlassung mehr als 10.000.

Augenoptikgeschäfte 2015 in Tsd.



Durchschnittsumsatz
pro Fielmann-Niederlassung
in Millionen €



Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2015 unverändert bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,9 Millionen € (Vorjahr: 1,9 Millionen €) Umsatz, in Österreich 2,5 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €), in der Schweiz 5,8 Millionen € (Vorjahr: 5,2 Millionen €). Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharrete der Absatz in der Schweiz bei einer Million Brillen. Der Umsatz lag mit 1,3 Milliarden CHF auf Vorjahresniveau. Die Schweiz zählte unverändert um 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. In Österreich schätzen wir den Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag mit 0,5 Milliarden € ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte stieg auf 1.200 (Vorjahr: 1.177 Geschäfte).

Der Hörgeräte-Markt Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Studien gehen davon aus, dass in Deutschland etwa 14 Millionen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen leben, Tendenz steigend. Schwerhörigkeit gehört zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Rund 2,5 Millionen Menschen tragen Hörgeräte. Im Jahr 2015 wurden in Deutschland in 5.900 Betriebsstätten (Vorjahr: 5.600 Betriebsstätten) um 1,17 Millionen Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt nach Einschätzung der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker (KdÖR) bei 1,4 Milliarden € (Vorjahr: 1,5 Milliarden €).

Das Jahr 2014 war positiv beeinflusst durch eine erhöhte Nachfrage im Hörgerätebereich, ausgelöst durch eine Reform der Erstattung von gesetzlichen Krankenkassen im November 2013.

Fielmann-Konzern Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Der Name Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augenoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab.

Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Produktion und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und überwiegend Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen.

Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 19.000 Gläser, wickeln mehr als 55.000 Aufträge ab. 2015 fertigten wir mit modernster Technologie mehr als 4,8 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten 7,8 Millionen Brillenfassungen aus.

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann, gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen.

Unternehmenssteuerung Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die bedeutsamsten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung.

Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum.

Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird anhand eines umfangreichen Fragebogens auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut kontinuierlich ermittelt und ausgewertet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage Während die übrige augenoptische Branche inklusive Online-Handel in Deutschland einen Stückzahlanstieg von lediglich 1,7 Prozent verzeichnete (Vorjahr: 1,8 Prozent), steigerte Fielmann seinen Absatz um 2,9 Prozent auf 7,8 Millionen Stück (Vorjahr: 7,6 Millionen Stück). Die Kundenzufriedenheit stieg wiederum leicht auf 91,9 Prozent (Vorjahr: 91,8 Prozent). Der Außenumsatz inklusive MwSt. erhöhte sich auf 1.509,3 Millionen € (Vorjahr: 1.427,9 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.299,9 Millionen € (Vorjahr: 1.226,5 Millionen €). Der Absatz im Bereich der Hörgeräteakustik belief sich auf 46,0 Tausend Einheiten (Vorjahr 39,5 Tausend Einheiten), der Umsatz auf 42,6 Millionen € (Vorjahr: 34,6 Millionen €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen deutlich überproportional um 24,1 Prozent auf 19,3 Millionen € (Vorjahr: 15,6 Millionen €). Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung und Auflösungen von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie Währungskursgewinne. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit Erträgen aus Währungsumrechnungen, insbesondere den realisierten Gewinnen aus den Währungsabsicherungen im USD.

Der Materialaufwand stieg unterproportional um 2,3 Prozent auf 270,8 Millionen € (Vorjahr: 264,7 Millionen €), in Relation zum Umsatz sank der Aufwand auf 20,8 Prozent nach 21,5 Prozent im Vorjahr. Grund hierfür war insbesondere eine verbesserte Abverkaufsstruktur.

Der Personalaufwand stieg bei einer Kostenquote von 39,9 Prozent absolut um 35,3 Millionen € und betrug 519,6 Millionen € (Vorjahr: 484,3 Millionen €). Hier zeigt sich im Wesentlichen der Anstieg der Mitarbeiterzahl um 3,3 Prozent auf 17.287 (Vorjahr: 16.732 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), davon entfielen 474 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Darüber hinaus beeinflusste die Entwicklung des Schweizer Franken die Personalkosten bei den in Euro ausgewiesenen Aufwendungen im Konzern.

Die Abschreibungen steigen lediglich um 881 Tausend €. Durch eine verbesserte Vermietungssituation kam es bei einzelnen Immobilien zu einer Wertaufholung von rund 1,4 Millionen € sowie bei unserer Immobilie in Itzehoe zu einem Einmalaufwand von rund 950 Tausend €. Diesem Aufwand steht ein Ertrag aus der Abrechnung mit der Feuerversicherung im Jahr 2012 gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen überproportional um 8,6 Prozent auf 251,4 Millionen € (Vorjahr: 231,6 Millionen €). Der absolute Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Beratungskosten, insbesondere für die Reorganisation von Aufbau- und Ablauforganisation im IT-Bereich, zurückzuführen. Der Fokus dieses Projekts liegt in der Neugestaltung einer flexiblen serviceorientierten IT-Architektur. Daneben sind erhöhte Aufwendungen durch die Anmietung neuer Ladengeschäfte sowie Währungseffekte zu verzeichnen.

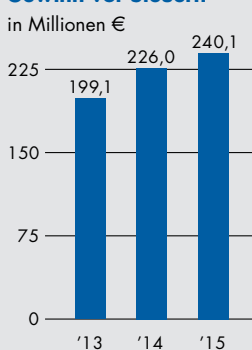
Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 240,1 Millionen €, lag damit um 6,2 Prozent über Vorjahr (Vorjahr: 226,0 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 170,5 Millionen € (Vorjahr: 162,8 Millionen €). Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz. Anfang Juli 2015 eröffnete Fielmann eine Niederlassung in Bozen (Italien). Der anhaltende Zuspruch unserer Kunden und die Medienresonanz stimmen uns optimistisch für die Zukunft.

Das Finanzergebnis stieg bei saldierter Betrachtung auf 0,4 Millionen €, nach 0,2 Millionen € im Vorjahr. Es errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage bzw. -aufnahme des Finanzvermögens resultiert. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst diese Zahlen auch weiterhin stark. Der Refinanzierungszinssatz der Europäischen Zentralbank verharrte auf einem Rekordniveau von 0,05 Prozent.

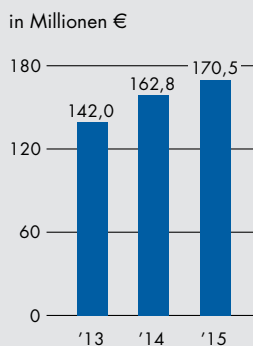
Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten wurden von Banken vielfach nicht mehr verzinst. Im Geschäftsjahr 2015 haben eine Vielzahl von großen deutschen Geschäftsbanken die Negativzinsen auf Sichteinlagen eingeführt.

Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 29,0 Prozent nach 28,0 Prozent im Vergleichszeitraum. Die Rendite vor Steuern, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, stieg auf 18,5 Prozent (Vorjahr: 18,4 Prozent), die Nettorendite beläuft sich auf 13,1 Prozent (Vorjahr: 13,2 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 32,7 Prozent (Vorjahr: 32,9 Prozent).

Gewinn vor Steuern



Gewinn nach Steuern



Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 278,5 Millionen € (Vorjahr: 263,8 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg um 5,3 Prozent auf 1,97 € (Vorjahr: 1,87 €).

Das Ergebnis erzielten 695 Niederlassungen (Vorjahr: 687 Niederlassungen), davon 143 Niederlassungen mit integriertem Hörgerätstudio (Vorjahr: 122 Niederlassungen). Darüber hinaus betreiben wir in der Ukraine und Weißrussland 41 kleinere Standorte (Vorjahr: 38 Standorte). Die durch Franchisenehmer betriebenen 23 Niederlassungen im Baltikum werden nicht konsolidiert (Vorjahr: 23 Niederlassungen).

Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 586 Niederlassungen (Vorjahr: 582) einen Absatz von 6,5 Millionen Brillen (Vorjahr: 6,3 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 1.072,1 Millionen € (Vorjahr: 1.025,8 Millionen €). Fielmann behauptete seine Marktanteile in Deutschland, erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 21 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 20 Prozent) und 52 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 52 Prozent). Fielmann erzielte in Deutschland ein Ergebnis vor Steuern von 189,7 Millionen € (Vorjahr: 181,3 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 18,6 Prozent (Vorjahr: 18,5 Prozent).

In der Schweiz konnte Fielmann mit 38 Niederlassungen (Vorjahr: 37 Niederlassungen) einen Absatz von 468.000 Brillen (Vorjahr: 453.000 Brillen) erzielen. Der Umsatz im Segment belief sich auf 172,3 Millionen € (Vorjahr: 147,0 Millionen €). Währungsbereinigt lag das Umsatzplus bei 2,7 Prozent. Das Ergebnis vor Steuern betrug 34,9 Millionen € (Vorjahr: 31,8 Millionen €). Die Umsatzrendite lag bei 20,3 Prozent nach 21,6 Prozent im Jahr 2014.

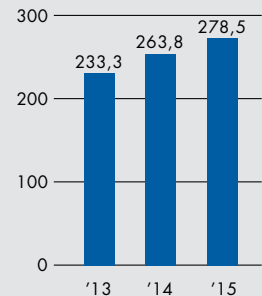
Am 15. Januar 2015 gab die Schweizer Nationalbank ihren mehr als drei Jahre gültigen Mindestkurs von 1,20 Franken zum Euro auf. Daraufhin sackte der Kurs kurzfristig unter die Parität. Nachdem der Schweizer Franken im Jahre 2014 durchschnittlich bei 1 € = 1,21 CHF notierte, stieg sein Wert auf 1 € = 1,07 CHF und notierte damit um 13,1 Prozent fester gegenüber dem Euro.

Fielmann erwirtschaftete in der Schweiz mit 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 3 Prozent) einen Absatzmarktanteil von 45 Prozent (Vorjahr: 44 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil in Euro von 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 35 Niederlassungen (Vorjahr: 34 Niederlassungen) lag im Berichtsjahr bei 410.000 Brillen (Vorjahr: 405.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg um 6,1 Prozent auf 75,1 Millionen € (Vorjahr: 70,8 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern auf 14,3 Millionen € (Vorjahr: 13,5 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern lag bei unverändert 19,1 Prozent (Vorjahr: 19,1 Prozent). Fielmann erzielte mit 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aller Optikfachgeschäfte einen Absatzmarktanteil von 32 Prozent (Vorjahr: 31 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 19 Prozent (Vorjahr: 19 Prozent).

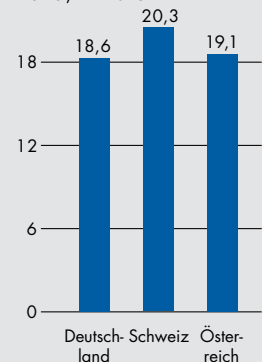
EBITDA

in Millionen €



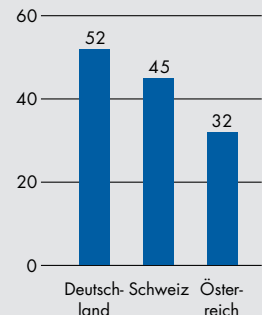
Umsatzrendite

2015, in Prozent



Absatzmarktanteil

2015, in Prozent



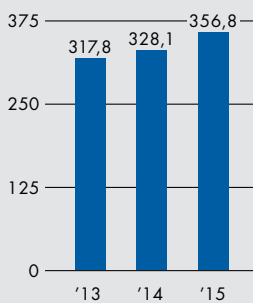
In den EU-Ländern Polen, Niederlande, Luxemburg und Italien betreiben wir 36 Standorte (Vorjahr: 34 Niederlassungen), die wir unter Hinzurechnung unserer kleineren 41 Standorte (Vorjahr: 38 Standorte) in Weißrussland und der Ukraine im Segment „Übrige“ darstellen.

Der Absatz in Polen lag bei 140.000 Brillen (Vorjahr: 139.000 Brillen). Das Ergebnis entwickelte sich positiv, die Rendite vor Steuern betrug 11,2 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent). Der polnische Zloty lag im Jahresdurchschnitt unverändert bei 4,18 PLN (Vorjahr: 4,18 PLN).

Der Umsatz des Segments „Übrige“ betrug 31,2 Millionen € (Vorjahr: 28,7 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 0,8 Millionen € (Vorjahr: –0,7 Millionen €).

Finanzielle Vermögenswerte

per 31. 12. in Millionen €



Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Die Ausschüttung der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 im Juli 2015 stieg um 10,3 Prozent, dennoch erhöhte sich das Finanzvermögen zum Bilanzstichtag auf 356,8 Millionen € (Vorjahr: 328,1 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel und Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 95,6 Millionen € (Vorjahr: 127,3 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben, insbesondere aufgrund der veränderten Fristigkeit der Anlagen, verweisen wir auf Textziffer 42 im Konzernanhang. Die Anlagepolitik ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen Obergrenzen sowohl für einzelne Adressen als auch für Anlageklassen vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozent auf 160,6 Millionen € nach 156,8 Millionen € in 2014. Der Cashflow pro Aktie stieg dadurch auf 1,91 € (Vorjahr: 1,87 €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –52,6 Millionen € (Vorjahr: –38,7 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 53,3 Millionen € (Vorjahr: 39,1 Millionen €) und wurde vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Im Rahmen des Projekts ZenIT wurden alle deutschen Niederlassungen mit Tablet-Computern ausgerüstet. Hierdurch ist eine effizientere Bearbeitung von Kundenaufträgen sichergestellt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, der im Wesentlichen auf die ausgezahlte Dividende entfiel, belief sich auf –139,9 Millionen € (Vorjahr: –127,2 Millionen €).

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 6,4 Prozent auf 891,1 Millionen € (Vorjahr: 837,3 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 223,2 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 210,0 Millionen €). Dies entsprach einem Anteil von 25,0 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns (Vorjahr: 25,1 Prozent). Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörgeräteabteilungen, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, übertraf mit 53,3 Millionen € die Abschreibungen um 37,3 Prozent, so dass das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 13,2 Millionen € stieg (Vorjahr: -1,1 Millionen €). Das Sachanlagevermögen ist zu 233,3 Prozent durch Eigenkapital nach Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende gedeckt (Vorjahr: 235,8 Prozent). Die Abschreibungen stiegen unterproportional aufgrund des Wegfalls von einmaligen Sondereffekten in 2014 von 38,0 Millionen € im Vorjahr auf 38,8 Millionen €. Diese standen im Zusammenhang mit den Aktivitäten in der Ukraine.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 525,0 Millionen € (Vorjahr: 505,1 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte überproportional zum Umsatzwachstum um 8,6 Prozent auf 133,1 Millionen € (Vorjahr: 122,6 Millionen €). Der Anstieg ist Folge der wirtschaftlichen Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie eines Aufbaus der Lagerbestände insbesondere im Sonnenbrillenbereich. Die Umschlagshäufigkeit lag bei 10,2 (Vorjahr: 10,6).

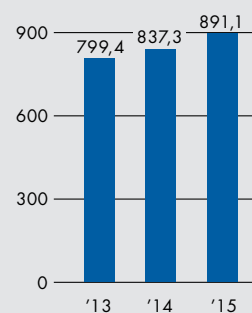
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen ebenfalls überproportional um 1,7 Millionen € auf 22,7 Millionen € (Vorjahr: 21,0 Millionen €), sind aber im Verhältnis zum Umsatz aufgrund des Geschäftsmodells nicht wesentlich.

Das Eigenkapital im Konzern stieg mit 6,1 Prozent um 38,2 Millionen € und betrug nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von 147,0 Millionen € 520,8 Millionen € (Vorjahr: 495,2 Millionen €). Die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe zeigte sich in der hohen Eigenkapitalquote abzüglich vorgeschlagener Dividende von 58,4 Prozent (Vorjahr: 59,1 Prozent).

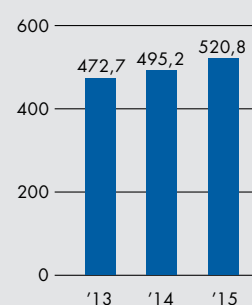
Die Rückstellungen betragen 66,5 Millionen € (Vorjahr: 60,8 Millionen €). Während die langfristigen Rückstellungen sich um lediglich 0,9 Millionen € veränderten, stiegen die kurzfristigen Rückstellungen um 12,3 Prozent bzw. 4,8 Millionen €. Die Rückstellungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit leistungsbezogenen Vergütungen von Mitarbeitern.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr mit nur 1,2 Prozent deutlich unterproportional zur Ausweitung des Geschäftsbetriebes auf 65,8 Millionen € (Vorjahr: 65,0 Millionen €).

Gesamtvermögen Konzern
in Millionen €



Eigenkapital nach Abzug
Dividende in Millionen €

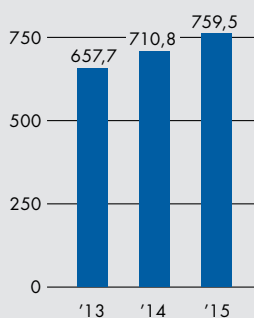


Gesamtaussage des Vorstands zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen wird. Zum Zeitpunkt des Drucktermins stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

Wertschöpfung

in Millionen €



Wertschöpfung

Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Mio. €	Verwendung	Mio. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	1.301,0	Aktionäre und andere Gesellschafter	152,0	20,0
Sonstige Erträge	12,6	Mitarbeiter und Organe	520,2	68,5
Unternehmensleistung	1.313,6	Öffentliche Hand	69,5	9,2
Materialaufwand	-270,8	Kreditgeber	0,3	
Abschreibungen	-38,8	Unternehmen	17,5	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-244,2			
Sonstige Steuern	-0,3			
Summe Vorleistungen	-554,1			
Wertschöpfung	759,5		759,5	100

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 16.961 (Vorjahr: 16.389) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfallen auf das Segment Deutschland 14.175 (Vorjahr: 13.740). In der Schweiz beschäftigt Fielmann 1.281 (Vorjahr: 1.203) und in Österreich 745 (Vorjahr: 716) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Personalaufwand betrug 519,6 Millionen € (Vorjahr: 484,3 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung lag bei 39,9 Prozent (Vorjahr: 39,4 Prozent).

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fielmann ist ein modernes Unternehmen. Unser Frauenanteil beträgt in Deutschland über 70 Prozent. Unsere Frauenquote in den ersten beiden Führungsebenen unter dem Vorstand liegt heute bei 21 Prozent, in den ersten drei Ebenen bei über 30 Prozent. Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung wird weiter zunehmen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 29,1 Prozent der zum Stichtag 17.287 (Vorjahr: 28 Prozent, 16.732) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns waren in Teilzeit beschäftigt. Fielmann berücksichtigte damit vielfach den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung.

Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

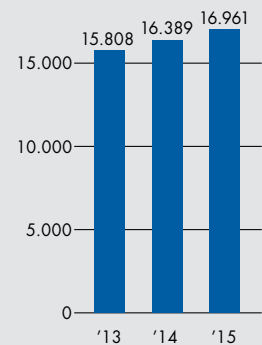
Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 85 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern bzw. Optometristinnen und Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte durchschnittlich 2.925 Auszubildende (Vorjahr: 2.834 Auszubildende). Hiervon entfallen auf das Segment Deutschland 2.614 (Vorjahr: 2.528). In der Schweiz beschäftigt Fielmann 166 (Vorjahr: 172) und in Österreich 136 (Vorjahr: 128) Auszubildende.

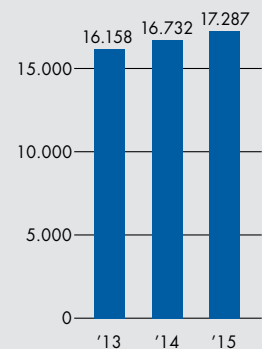
Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. In den letzten fünf Jahren stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks alle Bundessieger.

Auf dem Fielmann Campus in Plön, unter anderem in den Räumlichkeiten des Schlosses, bildet die Fielmann Aktiengesellschaft den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Fielmann qualifizierte 2015 wieder mehr als 7.000 Augenoptikerinnen und Augenoptiker. Seit dem Jahr 2012 bieten wir auf dem Fielmann Campus in Plön neben der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Augenoptik auch die Aus- und Weiterbildung für die Hörgeräteakustik an.

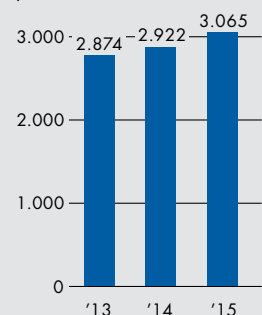
**Mitarbeiterentwicklung
Konzerndurchschnitt**



**Mitarbeiterentwicklung
Konzern zum 31. 12.**



**Auszubildende
per 31. 12.**



Modernste Technik, sowohl in der Optik als auch in der Akustik, gepaart mit innovativen Lehrmethoden und -mitteln, unterstützt den hohen Standard der Aus- und Weiterbildung.

Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. Mehr als 4.200 Besucher in 32 Veranstaltungen suchten seit 2007 den Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Augenoptik.

Plan-Ist-Vergleich 2015 Die im Ausblick sowie in der zusammenfassenden Aussage zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2014 für das Jahr 2015 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich bestätigt.

In Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur wurden 2015 insgesamt 53,3 Millionen € investiert (Plan 2015: 53,4 Millionen €). Die Investitionen verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

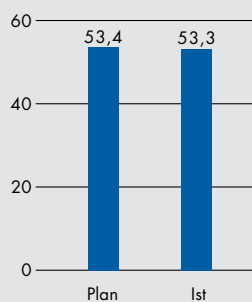
Im Geschäftsjahr 2015 wurden 11 Standorte eröffnet (Plan 2015: 10 Standorte).

In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 42,7 Millionen € (Plan 2015: 46,4 Millionen €), in Österreich auf 1,7 Millionen € (Plan 2015: 1,0 Millionen €), in der Schweiz auf 7,0 Millionen € (Plan 2015: 3,9 Millionen €) und in Polen auf 0,2 Millionen € (Plan 2015: unter 1,0 Millionen €). Wir haben 32,1 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2015: 29,7 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 4,5 Millionen € (Plan 2015: 6,6 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur weitere 16,7 Millionen € (Plan 2015: 17,1 Millionen €). Die Abweichungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Implementierung neuer Hard- und Software in den deutschen Niederlassungen. Fielmann investierte im vergangenen Jahr 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2015: mehr als 20 Millionen €). Die für das Geschäftsjahr 2015 erwarteten Marktanteilsgewinne wurden insbesondere regional erzielt.

Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Vorjahr: 5 Prozent) 21 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 20 Prozent) und 52 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 52 Prozent). Der Absatz stieg im Geschäftsjahr 2015 um 2,9 Prozent (Plan 2015: leichter Absatzanstieg), der Konzernumsatz um 6,0 Prozent und lag damit über den Erwartungen (Plan 2015: Umsatzentwicklung wie in den Vorjahren. Anstieg im Durchschnitt 2010 bis 2014: 5,2 Prozent). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg deutlich um 6,2 Prozent (Plan 2015: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird sich leicht verbessern). Die Kundenzufriedenheit stieg leicht auf 91,9 Prozent (Plan 2015: Kundenzufriedenheit auf bestehendem Niveau halten). Die Aktionäre partizipierten wie avisiert am Erfolg des Unternehmens durch einen Anstieg der Dividende um 9,4 Prozent von 1,60 € auf 1,75 € bei einer für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität (Umsatzrentabilität vor Steuern 18,5 Prozent, Eigenkapitalrentabilität nach Steuern 32,7 Prozent).

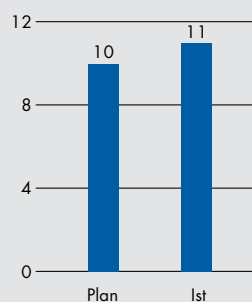
Plan-Ist-Vergleich

Investitionen, 2015 in Mio €



Plan-Ist-Vergleich

Neueröffnungen 2015



Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Einem Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage gewährt. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit.

Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet.

Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und maximal dem doppelten Betrag der Ausgangsgröße – das heißt 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme.

In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes bei 150 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Dr. Körber, Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss) bzw. 200 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Fielmann und Herrn Schmid) festgelegt.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) gemäß den Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Regelung, die das Ausscheiden am Ende der Vertragslaufzeit zum 30. Juni 2017 betrifft.

Angaben entsprechend § 315 Abs. 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt 84 Millionen € und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Lütjensee, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag).

Insgesamt umfasst der Poolvertrag 60.180.844 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht).

Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Fielmann Interoptik GmbH & CO. KG, Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt).

Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent. Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2015 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben

Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Abs. 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Abs. 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5 Millionen € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden.

Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2015 nicht vor.“

Nachtragsbericht Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2015, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Die Verantwortlichkeiten im Vorstand wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2016 neu strukturiert. Herrn Günther Fielmann obliegt als Vorstandsvorsitzendem die Gesamtverantwortung, insbesondere die Richtlinienkompetenz einschließlich der Unternehmensstrategie. Der Aufsichtsrat hat Herrn Marc Fielmann zum Vorstand Marketing bestellt. Herr Georg Alexander Zeiss übernimmt neben dem bisherigen Vorstandsressort Finanzen und Immobilien zusätzlich den Bereich Compliance. Unverändert bleiben die Vorstandsressorts für Herrn Dr. Bastian Körber (Vertrieb), Herrn Günter Schmid (Materialwirtschaft, Produktion) sowie für Herrn Dr. Stefan Thies (Personal, Controlling, IT).

Risikomanagementsystem Durch ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung kompletieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet. Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern anhand eines Ampelsystems für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- grün: guter Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von weniger als 1 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- grün-gelb: leichte negative Abweichung vom guten Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 1–3 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb: Gefahr des Eintritts des kritischen Zustands (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 3–5 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb-rot: kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 5–10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- rot: sehr kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von mehr als 10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern).

Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Pflicht zur Ad-hoc-Berichterstattung. Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in die folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken
- Konzernleistungs- und Kostenrisiken
- Risiken in den Bereichen:
 - Finanzen
 - Produktion und Logistik
 - Informationstechnologie
 - Personal

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken. Zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Branchen- und andere externe Risiken (Umfeldrisiken) Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklungen im Internet ein. Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern für Kontaktlinsen laufend beobachtet und analysiert.

Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert, und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich kurzfristig umsetzen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch digitale Technologien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Online-Handel angeboten.

In der Brillenoptik liegt der Umsatzmarktanteil des Online-Handels bei nur einem Prozent. Die Mehrheit des Versandumsatzes in Höhe von 225 Millionen € wird mit Kontaktlinsenprodukten erwirtschaftet (ZVA, 2016).

Zur Fertigung einer Brille sind Sehstärkenbestimmung, Brillenglaszentrierung und Anpassung notwendig. Fielmann vertreibt Korrektionsbrillen heute nicht per Internet. Ungenaue Daten rufen prismatische Nebenwirkungen hervor. Diese können zu Ermüdung, Unwohlsein, Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern führen. Beim aktuellen Stand der Technologie ist die Zentrierung über ein Internetportal ein Zufallsprodukt.

Ab 2016 liefert Fielmann auch in Deutschland Kontaktlinsen kostenlos nach Hause, bietet bequeme Nachbestellmöglichkeiten per App, Computer und Tablet.

Das Risiko wird daher unverändert als gering (grün bis grün-gelb) eingestuft.

Segmentspezifische Risiken (Umfeldrisiken) Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kein Risiko dar, da die augenoptische Branche in allen Segmenten nahezu vollständig dereguliert wurde und Erstattungen von Krankenkassen nur noch in einer für das Unternehmen untergeordneten Bedeutung vorhanden sind. Das Risiko wird daher als niedrig (grün) eingestuft.

Seit der Anhebung der Festbeträge für die Hörsystemversorgung in Deutschland zum 1. 11. 2013 auf 785 € je Hörsystem haben gesetzlich Krankenversicherte Anspruch auf eine Hörsystemversorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet.

Durch Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind Hörgeräteakustiker verpflichtet, dieses Versorgungsziel bereits zum Nulltarif sicherzustellen. Für Fielmann die Chance, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Operative Risiken (Produktions- und Logistikrisiken) Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Nach DIN ISO 9001 zertifizierte Abläufe sorgen für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren, die gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Kalibrierung von Messgeräten sowie die Wartung von Maschinen, IT-Anlagen und der Kommunikationsinfrastruktur

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Konzernleistungs- und Kostenrisiken Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben uns, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen und auf Entwicklungen der Einkaufspreise flexibel zu reagieren. Das Risiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering.

Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Ebenso wirken sich Zinsänderungen auf die vorhandene Liquidität und somit ebenfalls auf das Finanzergebnis aus. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen bei Währungen und für Wertpapiere. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Zins- sowie Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert auf niedrigem Niveau eingestuft (grün).

Kreditrisiken (Finanzen) Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Niedrige Zinsen im Euro-Raum sowie eine ausreichende Liquiditätsversorgung durch die Zentralbanken haben 2015 zu einer leichten Stabilisierung an den Finanzmärkten geführt. Von den hohen öffentlichen und privaten Schulden in einigen Ländern des Euro-Raums gehen jedoch unvermindert hohe Risiken für die Gemeinschaftswährung aus. Nachdem die Zinsen bereits in den Jahren seit 2011 sukzessive durch die EZB gesenkt wurden, blieb der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB in 2015 unverändert bei 0,05 Prozent (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Das Zinsniveau im Euro-Raum erreichte 2015 dennoch, insbesondere durch das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank, einen neuen historischen Tiefstand. Der operative Zinsertrag des Fielmann-Konzerns sank in diesem Umfeld auf 878 Tausend € (Vorjahr: 1.487 Tausend €).

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2015 in Deutschland auf 0,3 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten Investment Grade beschränkt.

Aufgrund der auch im Jahr 2015 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Ausfallrisiko, ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von durchschnittlich elf Monaten (Vorjahr: Laufzeiten von durchschnittlich sieben Monaten). Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering (grün) eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken (Finanzen) Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine (grün). Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2015 bestand Finanzvermögen im Konzern in Höhe von 356,8 Millionen € (Vorjahr: 328,1 Millionen €).

Marktrisiken (Finanzen) Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken (Finanzen) Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten. Das Zinsänderungsrisiko wird daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Währungsrisiken (Finanzen) Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 13 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR).

Für Zahlungsausgänge oder den regelmäßig zu erwartenden Cashflow in Fremdwährung werden zur Begrenzung der Währungsrisiken Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen.

Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYR werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme bzw. der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 bestanden Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2016 in Höhe von insgesamt 18,0 Millionen USD, aufgeteilt auf monatliche Tranchen von jeweils 1,5 Millionen USD (Vorjahr: 18,0 Millionen USD). Absicherungen hinsichtlich des Schweizer Franken bestanden zum Jahresultimo nicht (Vorjahr: 12,0 Millionen CHF). Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

Fachkräftebedarf (Personal) Der demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Im Zeitraum von 2012 bis 2030 ergibt sich zusammengefasst für Deutschland absolut lediglich ein geringer Rückgang der Bevölkerung um –0,7 Prozent, das heißt von 80,5 auf 80,0 Millionen Einwohner.

Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von heute 43,3 Millionen auf circa 39,2 Millionen im Jahr 2030 sinken. Um Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 10.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen beruflichen Start beim Marktführer.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 143 auf 3.065 (Vorjahr: 2.922 Auszubildende), davon 197 Auszubildende in der Hörgeräteakustik (Vorjahr: 161 Auszubildende). Unsere Ausbildung ist gut; bundesweite Auszeichnungen belegen das. Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufs begleitenden Meisterkurs werden auch örtlich, häufig familiär gebundenen Optikerinnen und Optikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten. Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen als gering (grün) eingestuft.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt. Daher werden die IT-Risiken insgesamt als gering (grün) eingestuft.

Chancen Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen Experte zur Folge eine Brille oder Kontaktlinsen. Schon heute sind mehr junge Leute betroffen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Häufiges Nahsehen, etwa beim Lesen oder Arbeiten am Computer, und Mangel an Tageslicht gehören Studien zufolge zu den Ursachen für ein zu starkes Längenwachstum des Augapfels vor allem zwischen dem 6. und 18. Lebensjahr.

Gemäß einer Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e.V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend in Form von Gleitsichtgläsern. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir direkt bei Herstellern in großen Mengen beziehen, von denen die großen Marken kaufen, und auch selber produzieren. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie moderne und komfortable Tageslinsen, hergestellt aus verträglichen Werkstoffen, oder auch kundenindividuelle Produkte, führen zu zusätzlichem Wachstum. Innovative Vertriebskonzepte unter Einbeziehung von Online-Bestellungen werden die Kundenbindung erhöhen und weiteres Absatzpotenzial schaffen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Geräte pro Jahr. In Deutschland haben mehr als 6,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörgeräteakustiker), aber nur 2,5 Millionen nutzen ein Hörsystem.

Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungsgeräte wird sich die Anzahl der Hörgerätenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Kombination des Angebots von Brille und Hörgerät ist für den Kunden vorteilhaft und erhöht die Bindung an unser Unternehmen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz und den benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen. Der Kundenzuspruch in der im Juli 2015 in Bozen eröffneten Niederlassung stimmt uns für die weitere Expansion positiv.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Nahezu alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt. Zu Einzelheiten hierzu verweisen wir auf den Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG

Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Die Fielmann Aktiengesellschaft ist direkt von den Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig, daher wirkt auch die Erreichung der Ziele des Fielmann-Konzerns unmittelbar auf die Fielmann Aktiengesellschaft und ist auf diese übertragbar.

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir, in den nächsten Jahren mit 45 Niederlassungen jährlich über 550.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 500.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein und 300.000 Brillen abgeben.

Unsere im Berichtsjahr eröffnete Niederlassung in Bozen entwickelt sich erfreulich positiv. Deshalb treiben wir die Expansion in Norditalien zügig voran. Mittelfristig wollen wir in Norditalien 20 Niederlassungen betreiben und 275.000 Brillen verkaufen.

In 2016 plant Fielmann die Eröffnung weiterer Niederlassungen. Neben der Neueröffnung von Niederlassungen bieten uns sowohl Umbauten mit Flächenoptimierung als auch Umzüge an neue Standorte zusätzliches Wachstumspotenzial. So sind mittelfristig um 170 Umbauten und Umzüge im deutschsprachigen Raum geplant.

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. In den nächsten Jahren will Fielmann die Zahl seiner Hörgeräteabteilungen deutlich ausweiten, wird dann über rund 250 Akustikeinheiten verfügen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann um 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung.

Für 2016 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2004 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.484 auf jetzt 3.065 mehr als verdoppelt.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2016 rund 55 Millionen € investieren, dies aus Eigenmitteln.

In Deutschland planen wir Investitionen in Höhe von 44,4 Millionen €, in Österreich 1,2 Millionen €, in der Schweiz 8,1 Millionen € und in Polen unter 1,0 Millionen €. Wir werden 36,0 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 5,6 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 13,4 Millionen €.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen sowie die

Modernisierung bestehender Geschäfte und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Die Bundesregierung erwartet für Deutschland 2016 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,7 Prozent.

Das Konsumklima setzt seinen klaren Aufwärtstrend fort. Laut der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) soll sich der private Konsum um durchschnittlich 2 Prozent erhöhen.

Der private Konsum wird gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich noch stärker zum Wachstum beitragen. Bereits im vergangenen Jahr war der Konsum nach Einschätzung des Statistischen Bundesamtes eine wichtige Stütze der Konjunktur. Angesichts dieser Vorhersagen ist Fielmann zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht

Fielmann denkt langfristig, plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils zehn neue Niederlassungen zu eröffnen. Auch 2016 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiterverfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr weitere Marktanteile gewinnen. Die ersten Monate des Jahres 2016 stimmen uns optimistisch. Die hohe Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten. Wir planen einen leichten Anstieg beim Absatz bezogen auf das Vorjahresniveau.

Aufgrund eines verbesserten Produktmixes ist mit einer Umsatzausweitung wie in den Vorjahren zu rechnen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird sich leicht verbessern. Die Aktionäre werden wieder über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dies bei einer weiterhin für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2015

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2015 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	11.442	9.361
II. Firmenwerte	(2)	45.652	45.505
III. Sachanlagen	(3)	223.197	210.008
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	16.900	15.983
V. Finanzanlagen	(4)	664	207
VI. Aktive latente Steuern	(5)	9.083	9.023
VII. Ertragsteueransprüche	(5)	439	857
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	58.768	41.308
		366.145	332.252
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	133.108	122.605
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	22.747	20.961
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	46.052	44.491
IV. Nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	13.956	16.728
V. Ertragsteueransprüche	(10)	11.691	13.735
VI. Finanzanlagen	(11)	201.759	159.204
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	95.649	127.337
		524.962	505.061
		891.107	837.313

Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2015 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	84.000	84.000
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	343.903	318.303
IV. Bilanzgewinn	(16)	147.000	134.400
V. Nicht beherrschende Anteile	(17)	238	248
		667.793	629.603
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(18)	22.376	21.487
II. Finanzverbindlichkeiten	(19)	1.553	2.031
III. Passive latente Steuern	(20)	6.310	5.141
		30.239	28.659
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(21)	44.131	39.303
II. Finanzverbindlichkeiten	(22)	102	109
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	65.832	65.032
IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	19.305	17.590
V. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	46.331	43.187
VI. Ertragsteuerschulden	(24)	17.374	13.830
		193.075	179.051
		891.107	837.313

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2015

	Tz. im Anhang	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(27)	1.299.943	1.226.486	6,0%
2. Bestandsveränderung	(27)	1.011	2.255	-55,2%
Konzerngesamtleistung		1.300.954	1.228.741	5,9%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(28)	19.303	15.555	24,1%
4. Materialaufwand	(29)	-270.765	-264.692	2,3%
5. Personalaufwand	(30)	-519.565	-484.271	7,3%
6. Abschreibungen	(31)	-38.832	-37.951	2,3%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-251.414	-231.560	8,6%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(33)	-1.270	-1.702	-25,4%
9. Erträge im Finanzergebnis	(33)	1.646	1.865	-11,7%
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		240.057	225.985	6,2%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34)	-69.531	-63.179	10,1%
12. Jahresüberschuss	(35)	170.526	162.806	4,7%
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(36)	-4.994	-5.487	-9,0%
14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		165.532	157.319	5,2%
15. Konzernergebnisvortrag		44	81	-45,7%
16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	(38)	-18.576	-23.000	-19,2%
17. Bilanzgewinn		147.000	134.400	9,4%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)¹	(35)	1,97	1,87	

¹ Vorgänge, die eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie nach sich ziehen würden, fanden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr statt.

Gesamtergebnisrechnung Textziffer (40)

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Jahresüberschuss	170.526	162.806
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	7.527	-354
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)	485	-880
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	8.012	-1.234
Gesamtergebnis	178.538	161.572
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	4.994	5.487
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	173.544	156.085

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (41)

	Stand am 1. 1. 2015	Dividenden/ Ergebnis- anteile¹	Gesamt- ergebnis der Periode	Übrige Ver- änderungen	Stand am 31. 12. 2015
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	84.000				84.000
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	438.995	-134.356	165.532	-898	469.273
Währungsausgleichsposten	13.912		7.527		21.439
eigene Anteile	-119			-132	-251
anteilsbasierte Vergütung	2.165			42	2.207
Bewertungsrücklage IAS 19	-2.250		485		-1.765
Nicht beherrschende Anteile	248	-4.944	4.994	-60	238
Konzerneigenkapital	629.603	-139.300	178.538	-1.048	667.793

	Stand am 1. 1. 2014	Dividenden/ Ergebnis- anteile¹	Gesamt- ergebnis der Periode	Übrige Ver- änderungen	Stand am 31. 12. 2014
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600			29.400	84.000
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	432.732	-121.719	157.319	-29.337	438.995
Währungsausgleichsposten	14.266		-354		13.912
eigene Anteile	-98			-21	-119
anteilsbasierte Vergütung	1.524			641	2.165
Bewertungsrücklage IAS 19	-1.370		-880		-2.250
Nicht beherrschende Anteile	179	-5.379	5.487	-39	248
Konzerneigenkapital	594.485	-127.098	161.572	644	629.603

¹ Ausschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (42)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 12.	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	239.681	225.822	13.859
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	38.832	37.951	881
- Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.375		-1.375
- Gezahlte Ertragsteuern	-61.297	-74.539	13.242
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3.399	2.424	975
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.718	1.758	3.960
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	115	136	-21
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25.007	-22.664	-2.343
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.197	4.850	2.347
- Gezahlte Zinsen	-970	-951	-19
+ Vereinnahmte Zinsen	1.361	1.422	-61
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	-47.011	-19.440	-27.571
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	160.643	156.769	3.874
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	581	444	137
- Auszahlungen für Sachanlagen	-47.513	-36.411	-11.102
+ Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	63		63
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-4.900	-2.644	-2.256
+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	13	14	-1
- Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-470		-470
- Auszahlungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-419	-69	-350
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52.645	-38.666	-13.979
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-139.300	-127.098	-12.202
- Erwerb eigener Anteile	-132	-21	-111
+ Einzahlungen aus aufgenommenen Darlehen	40	115	-75
- Rückzahlung von Darlehen	-524	-206	-318
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-139.916	-127.210	-12.706
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-31.918	-9.107	-22.811
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	230	-44	274
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	127.337	136.488	-9.151
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	95.649	127.337	-31.688

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (43)¹, Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen						Konzernwert
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung		
Umsatzerlöse des Segments	1.072,1 (1.025,8)	172,3 (147,0)	75,1 (70,8)	31,2 (28,7)	-50,8 (-45,8)	1.299,9 (1.226,5)	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	50,7 (45,8)		0,1				
Umsatzerlöse extern	1.021,4 (980,0)	172,3 (147,0)	75,0 (70,8)	31,2 (28,7)		1.299,9 (1.226,5)	
Materialaufwand	237,6 (234,7)	44,8 (42,5)	23,9 (22,4)	11,2 (10,3)	-46,7 (-45,2)	270,8 (264,7)	
Personalaufwand	417,3 (394,7)	66,2 (55,0)	26,9 (25,8)	9,2 (8,8)		519,6 (484,3)	
Planmäßige Abschreibungen	31,1 (30,6)	4,2 (3,3)	1,6 (1,6)	1,0 (2,5)	-0,1	37,8 (38,0)	
Aufwendungen im Finanzergebnis	1,5 (2,0)	0,1		0,1 (0,2)	-0,4 (-0,5)	1,3 (1,7)	
Erträge im Finanzergebnis	1,6 (1,8)	0,3 (0,4)		(0,1)	-0,3 (-0,4)	1,6 (1,9)	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	189,7 (181,3)	34,9 (31,8)	14,3 (13,5)	0,8 (-0,7)	0,4 (0,1)	240,1 (226,0)	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	59,5 (54,4)	6,6 (6,2)	2,5 (2,7)	1,0 (0,1)	(-0,2)	69,6 (63,2)	
Jahresüberschuss	130,2 (126,9)	28,3 (25,6)	11,8 (10,8)	-0,2 (-0,8)	0,4 (0,3)	170,5 (162,8)	
Segmentvermögen ohne Steuern	759,7 (709,0)	73,8 (68,0)	14,5 (14,3)	21,9 (22,4)		869,9 (813,7)	
Langfristiges Segmentvermögen ohne Finanzinstrumente und latente Steueransprüche	255,4 (245,5)	28,7 (23,5)	6,4 (6,4)	7,1 (6,3)		297,6 (281,7)	
Investitionen	42,7 (29,7)	7,0 (8,1)	1,7 (1,0)	1,9 (0,3)		53,3 (39,1)	
Aktive latente Steuern	8,1 (8,0)		0,3 (0,2)	0,7 (0,8)		9,1 (9,0)	

¹ Bestandteil des Anhangs

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Mutterunternehmen der Fielmann Aktiengesellschaft ist die KORVA SE. Oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH konzentriert.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 am 18. März 2016 aufgestellt und wird diesen am 24. März 2016 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. April 2016, insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Erstmals im Geschäftsjahr angewendete neue und geänderte Standards und Interpretationen

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle	01.07.2014	01.01.2015

Aus der Anwendung dieser Änderung ergeben sich für die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben oder die ausgewiesenen Beträge im Konzernabschluss.

Neue und geänderte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	offen
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Übernahme wird nicht vorgeschlagen
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	offen
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	offen
Änderungen an IFRS 10, 12, IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht	01.01.2016	offen
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Vom IASB auf unbestimmte Zeit verschoben	offen
Änderungen an IFRS 11	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	01.01.2016	01.01.2016
Änderungen an IAS 1	Angabeinitiative	01.01.2016	01.01.2016
Änderungen an IAS 7	Angabeinitiative	01.01.2017	offen
Änderungen an IAS 12	Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	01.01.2017	offen
Änderungen an IAS 16 und IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	01.01.2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	01.01.2016
Änderungen an IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.07.2014	01.02.2015
Änderungen an IAS 27	Equity-Methode in separaten Abschlüssen	01.01.2016	01.01.2016
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSe 2010-2012 Cycle	01.07.2014	01.02.2015
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSe 2012-2014 Cycle	01.01.2016	01.01.2016

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ Dieser Standard befasst sich mit der Einordnung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Im Zusammenhang mit dem neuen Standard wurden „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 – Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang“ sowie „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“ veröffentlicht. Die Fielmann Aktiengesellschaft geht auf Basis der zum 31. Dezember 2015 existierenden Finanzinstrumente derzeit davon aus, dass bezüglich der meisten Finanzinstrumente eine Klassifizierung nach IFRS 9 keine Änderung der Bewertung gegenüber IAS 39 zur Folge hat. Auch werden hinsichtlich der Wertminderungen aus dem „expected loss“-Modell nach IFRS 9 keine wesentlichen Änderungen erwartet. Grundsätzlich geht die Fielmann Aktiengesellschaft davon aus, dass die Anhangangaben zu Finanzinstrumenten auszuweiten sind.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ IFRS 15 regelt, zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise über welchen Zeitraum und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Zukünftig ist der Betrag als Umsatzerlös zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erwartet wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts beziehungsweise des Zeitraums kommt es nun auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden und nicht mehr auf die Übertragung der Risiken und Chancen an. Die Fielmann Aktiengesellschaft erwartet aus der Erstanwendung des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Umfang der Anhangangaben.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ Der neue Standard ersetzt die Regelungen des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und die damit verbundenen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. Der neue Standard enthält Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Anhangangaben von Leasingverhältnissen. In der Bilanz des Leasingnehmers sollen zukünftig alle mit den Leasingverhältnissen verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen erfasst werden. Als Leasingverbindlichkeit wird die Verpflichtung aus den zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert aktiviert, das grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben wird. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung. Für den Leasinggeber sind die Regelungen des IFRS 16 ähnlich den

Vorschriften des IAS 17. Im Gegensatz zur Bilanzierung beim Leasingnehmer wird beim Leasinggeber die Unterscheidung in Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse beibehalten. IFRS 16 sieht neben Änderungen in der Bilanzierung auch eine Ausweitung der Angabepflichten sowohl für Leasinggeber als auch für Leasingnehmer vor. Die Fielmann Aktiengesellschaft geht davon aus, dass IFRS 16 einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Umfang der Anhangangaben haben wird, und prüft derzeit deren konkrete Ausgestaltung.

Auf eine weitere detaillierte Darstellung von neuen oder geänderten Standards beziehungsweise Interpretationen wird im Folgenden verzichtet, da die Auswirkungen aus ihrer erstmaligen Anwendung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein werden.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Auch an 29 (Vorjahr: 31) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchisevertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft. 23 (Vorjahr: 23) im Baltikum durch Franchisenehmer betriebene Niederlassungen sind nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält zudem eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Abs. 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. Dezember 2015 werden vier (Vorjahr: acht) Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um vier in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich bei den bereits im Vorjahr zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften keine relevanten Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben. Im Rahmen der laufenden Pflege des Niederlassungsbestandes wurden drei (Vorjahr: zwei) Standorte geschlossen.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2015 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die übrigen Einzelgesellschaften wurden daraufhin analysiert, ob die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2015 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landesertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenka-

pitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment-Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Die CGU sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert (erzielbarer Betrag) durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, die aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste Jahr 3,8 Prozent sowie für das zweite Jahr 4,2 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent bzw. 3,9 Prozent). Ab dem dritten Jahr wurde eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern beträgt 5,4 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen aufgrund dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Analyseprozess ein.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2015 1 € =	Stichtagskurs 31. 12. 2014 1 € =	Durchschnittskurs 2015 1 € =	Durchschnittskurs 2014 1 € =
Schweizer Franken (CHF)	1,08	1,20	1,07	1,21
Polnischer Zloty (PLN)	4,26	4,26	4,18	4,18
Ukrainische Hrywnja (UAH)	26,22	19,23	24,35	15,94
Weißrussischer Rubel (BYR)	20.300,00	14.380,00	17.823,83	13.617,92
US-Dollar (USD)	1,09	1,21	1,11	1,33
Japanischer Yen (JPY)	131,07	145,23	134,31	140,31

Die Entwicklung des US-Dollars und des Japanischen Yen ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 36,1 (Vorjahr: Mio. € 29,6), in JPY Mio. € 2,1 (Vorjahr: Mio. € 2,3). Bei den Einkäufen wird zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt, um die Auswirkung der Kursänderung darzustellen. Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 6,0 negativ (Vorjahr: kein Einfluss, da der Durchschnittskurs nahezu unverändert blieb). Die Entwicklung des Yen beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 0,1 negativ (Vorjahr: Mio. € 0,2 positiv).

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt Mio. CHF 184,0 (Vorjahr: Mio. CHF 179,0). Der positive Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 20,8 (Vorjahr: Mio. € 2,4 positiv), wenn als Vergleichswert der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen und Annahmen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Tz. 2), Rückstellungen (Tz. 18, Tz. 21) und steuerlichen Sachverhalten (Tz. 5, Tz. 20). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbst erstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 25 Jahren zugrunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mieterbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird in der Regel zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis fünf Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Betrag (Nutzungswert) den Buchwert unterschreitet. Der Ausweis der außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt im Posten Abschreibungen. Wie in den Vorjahren wird für diese Bewertung ein Ertragswertverfahren (Hierarchiestufe 3 nach IFRS 13) unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (Nutzungswert), der sich aus einer nachhaltigen Verbesserung der Vermietungssituation ergibt, den fortgeführten Buchwert übersteigt. Diese Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente (A. V., VIII. und B. II., III., VI., VII.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (25) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (25) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen durch Banken zurückgegriffen. Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, wird dann beim erstmaligen Ansatz „Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Zur Absicherung von Wechselkursänderungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften eingesetzt. Gemäß den Risiko-Grundsätzen des Konzerns werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken gehalten. Fielmann nutzt nur marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen Schweizer Franken und US-Dollar mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten, die ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen dienen. Die Derivate sind nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden. Die Zuordnung erfolgt zur Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ und die Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte werden auf Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag von den Finanzinstituten ermittelt, bei denen diese abgeschlossen waren.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen.

Soweit der Marktwert nicht den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, wird die folgende Hierarchie verwendet, um den Marktwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

Stufe 1: Eingangsparameter der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die am Bewertungsstichtag zugegriffen wird.

Stufe 2: Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.

Stufe 3: Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungsdepots“, „Fonds“ und Teile der „Sonstigen Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1. Die „Devisentermingeschäfte“ fallen unter die Hierarchiestufe 2.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Forderungen (A. VII., VIII. und B. II., III., IV., V.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen (finanziell und nicht finanziell) und Steueransprüche sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. In Einzelfällen werden sonstige finanzielle Forderungen zum Marktwert bewertet, um eine bessere Darstellung der Vermögenslage des Konzerns zu gewährleisten. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern (Aktiva A. VI. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte „Outside Basis Differences“, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der

Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für „Outside Basis Differences“ insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von zwölf Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Für die Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen und laufzeitkongruent sind, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19 (revised 2011). Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Verbindlichkeiten (B. II. und C. II., III., IV., V.) Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien als Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen.

Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Verträgen im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen bestehen auch für Fahrzeuge und in wenigen Fällen für technische Geräte Leasingvereinbarungen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Bei den Umsätzen mit Hörgeräten erfolgt die Umsatzrealisierung für den Teil, der durch die gesetzliche Krankenkasse getragen wird, zum Zeitpunkt der Einreichung der Abrechnung beim Kostenträger. Daneben werden in dem Segment Deutschland in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (30).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selbst hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

**IV. Erläuterungen zum
Konzernabschluss
Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2015**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2015 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2015 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	14.878	481	547	581		15.325
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	25.778	23	1.379	406	103	26.877
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	692		207		341	1.240
4. Unfertige Softwareprojekte	443		2.767		-415	2.795
	41.791	504	4.900	987	29	46.237
II. Firmenwerte	136.284	5.826	0	1.292	0	140.818
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	121.042	771	2.442	69	653	124.839
2. Mietereinbauten	184.939	2.473	18.109	3.249		202.272
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.406	2.675	26.071	9.950	1.327	307.529
4. Anlagen im Bau	3.045	-2	891	113	-3.167	654
	596.432	5.917	47.513	13.381	-1.187	635.294
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.766	0	419	0	1.158	36.343
V. Finanzanlagen	308	0	470	13	0	765
Summe Anlagevermögen	809.581	12.247	53.302	15.673	0	859.457

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2015 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2015 Tsd. €	Stand am 31.12.2015 Tsd. €	Stand am 31.12.2014 Tsd. €
11.079	369	947	581			11.814	3.511	3.799
20.964	17	1.875	430			22.426	4.451	4.814
387		168				555	685	305
							2.795	443
32.430	386	2.990	1.011	0	0	34.795	11.442	9.361
90.779	5.171	13	797	0	0	95.166	45.652	45.505
32.539	346	3.103	43	-79	1.210	34.656	90.183	88.503
132.490	1.624	10.047	2.963			141.198	61.074	52.449
221.395	2.171	21.933	9.256			236.243	71.286	66.011
							654	3.045
386.424	4.141	35.083	12.262	-79	1.210	412.097	223.197	210.008
18.783	0	746	0	79	165	19.443	16.900	15.983
101	0	0	0	0	0	101	664	207
528.517	9.698	38.832	14.070	0	1.375	561.602	297.855	281.064

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2014 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	14.201	78	599			14.878
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	24.270	3	1.488	317	334	25.778
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	555		137			692
4. Unfertige Softwareprojekte	357		420		-334	443
	39.383	81	2.644	317	0	41.791
II. Firmenwerte	134.949	1.335	0	0	0	136.284
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	123.379	144	731		-3.212	121.042
2. Mietereinbauten	174.576	252	11.582	1.471		184.939
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.519	-1.146	21.574	8.325	3.784	287.406
4. Anlagen im Bau	4.456	-40	2.524		-3.895	3.045
	573.930	-790	36.411	9.796	-3.323	596.432
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31.374	0	69	0	3.323	34.766
V. Finanzanlagen	322	0	0	14	0	308
Summe Anlagevermögen	779.958	626	39.124	10.127	0	809.581

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2014 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2014 Tsd. €	Stand am 31.12.2014 Tsd. €	Stand am 31.12.2013 Tsd. €
10.101	68	910				11.079	3.799	4.100
19.264	2	1.961	263			20.964	4.814	5.006
313		74				387	305	242
						0	443	357
29.678	70	2.945	263	0	0	32.430	9.361	9.705
89.566	1.213	0	0	0	0	90.779	45.505	45.383
31.401	64	2.375		-1.301		32.539	88.503	91.978
123.939	218	9.291	958			132.490	52.449	50.637
207.503	-281	21.797	7.624			221.395	66.011	64.016
						0	3.045	4.456
362.843	1	33.463	8.582	-1.301	0	386.424	210.008	211.087
15.939	0	1.543	0	1.301	0	18.783	15.983	15.435
101	0	0	0	0	0	101	207	221
498.127	1.284	37.951	8.845	0	0	528.517	281.064	281.831

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen sowie der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die im Anlagespiegel gezeigten Zugänge und Netto-Abgänge (Abgänge Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der Abgänge kumulierter Abschreibungen) stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	Zugänge		Abgänge	
	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte				
Nutzungsrechte	547	599		
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.379	1.488		54
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	207	137		
Unfertige Softwareprojekte	2.767	420		
	4.900	2.644	0	54
Firmenwerte	0	0	495	0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.442	731	26	
Mietereinbauten	18.109	11.582	286	513
Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.071	21.574	694	701
Anlagen im Bau	891	2.524	113	
	47.513	36.411	1.119	1.214
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	419	69	0	0
Finanzanlagen	470	0	13	14

Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (31)

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzten Nutzungsdauern liegen nicht vor.

Im Berichtsjahr wurden Tsd. € 1.922 Aufwendungen für die Entwicklung einer neuen Auftragssoftware unter den unfertigen Softwareprojekten aktiviert.

Die im Berichtsjahr nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen betrugen insgesamt Tsd. € 3.820 (Vorjahr Tsd. € 262).

Diese Position beinhaltet auch Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden.

Enthalten sind Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies im Wesentlichen die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 35.897 (Vorjahr: Tsd. € 36.405) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 26.680 (Vorjahr: Tsd. € 27.188) und die Rathenower Optische Werke GmbH in Höhe von Tsd. € 8.740 (Vorjahr: Tsd. € 8.740). Auf das Segment Niederlande entfallen Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546) und auf das Segment Schweiz Tsd. € 6.209 (Vorjahr: Tsd. € 5.554). Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung.

(2) Firmenwerte

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. Dezember 2015 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2015 Tsd. €	31. 12. 2014 Tsd. €
Deutschland	210.192	201.321
Schweiz	21.279	16.877
Österreich	5.286	5.054
Übrige	3.340	2.739
	240.097	225.991

(3) Sachanlagen/

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in den Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 28.631 (Vorjahr: Tsd. € 21.195). Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 5.011, Vorjahr: Tsd. € 5.868). Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 19.159 (Vorjahr: Tsd. € 19.754) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Berichtsjahr wurden von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzte Teile von Immobilien durch Umbuchung aus den Sachanlagen in Höhe von Tsd. € 1.158 (Vorjahr: Tsd. € 3.323) den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zugeordnet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf Tsd. € 22.837 (Vorjahr: Tsd. € 21.466). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.522 (Vorjahr: Tsd. € 1.431). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.216 (Vorjahr: Tsd. € 951).

Im Berichtszeitraum wurde für eine gemischt genutzte Immobilie aufgrund einer voraussichtlich dauerhaft niedrigen Miete eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von insgesamt Tsd. € 950 vorgenommen, davon entfallen auf den selbst genutzten Teil Tsd. € 684 (Vorjahr: Tsd. € 0) (vgl. Tz. (31)). Diese wurde unter den Abschreibungen im Segment Deutschland erfasst. Bei vier Immobilien wurden nach außerplanmäßigen Abschreibungen in Vorjahren Wertaufholungen in Höhe von Tsd. € 1.375 (Vorjahr: Tsd. € 0) vorgenommen, hiervon entfallen Tsd. € 1.210 (Vorjahr: Tsd. € 0) auf Sachanlagen und Tsd. € 165 (Vorjahr: Tsd. € 0) auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Diese wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen im Segment Deutschland erfasst. Aus Mietverträgen hinsichtlich dieser Immobilien ergeben sich im üblichen Umfang Verpflichtungen für Reparaturen und Instandhaltung.

(4) Langfristige Finanzanlagen ⁽²⁵⁾

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter und eine langfristige Vermögensanlage in der Fielmann Aktiengesellschaft.

**(5) Aktive latente Steuern/
Langfristige
Ertragsteueransprüche**

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 9.083 (Vorjahr: Tsd. € 9.023) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31. Dezember 2006 ein endgültig festgesetztes, noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 4.133. Der abgezinste verbleibende Anspruch wird in Höhe von Tsd. € 887 (Vorjahr: Tsd. € 1.305) zum 31. Dezember 2016 aktiviert. Der nicht abgezinste Auszahlungsanspruch für das Jahr 2015 in Höhe von Tsd. € 448 wird unter den kurzfristigen Ertragsteueransprüchen ausgewiesen. Eine Aufzinsung ist nach Übergang in die ratierliche Auszahlung durch das Finanzamt nicht mehr durchzuführen. Die Auszahlung für 2015 in Höhe von Tsd. € 448 (Vorjahr: Tsd. € 448) wurde vorgenommen.

**(6) Langfristige sonstige
finanzielle Vermögenswerte** ⁽²⁵⁾

Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um langfristige Anleihen und Festgelder der Fielmann Aktiengesellschaft. Des Weiteren werden insbesondere Kautionen, Mitarbeiterdarlehen sowie Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen. Von den Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten zwölf Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 177 (Vorjahr: Tsd. € 69) erwartet und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Textziffer (8)).

(7) Vorräte

	31.12.2015 Tsd. €	31.12.2014 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	885	1.094
Unfertige Erzeugnisse	9.608	9.191
Fertige Erzeugnisse und Waren	122.615	112.320
	133.108	122.605

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Die Vorräte betreffen überwiegend Produkte für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Akustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Akustikprodukte.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 7.378 (Vorjahr: Tsd. € 6.767) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 269.364 (Vorjahr: Tsd. € 262.575) als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 2.038 (Vorjahr: Tsd. € 1.902) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt. Es werden Wertberichtigungen in Höhe von Tsd. € 257 (Vorjahr: Tsd. € 227) ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 18.435 (Vorjahr: Tsd. € 16.379), Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 1.254 (Vorjahr: Tsd. € 1.243) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 20.966 (Vorjahr: Tsd. € 20.066). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 19.956 (Vorjahr: Tsd. € 18.717) zum Marktwert bewertet. Des Weiteren werden Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert in Höhe von Tsd. € 1.543 (Vorjahr: Tsd. € 1.242) ausgewiesen, die ebenfalls zum Marktwert bewertet wurden. Weitere Angaben siehe Tz. 25.

In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz enthalten. Des Weiteren werden insbesondere Miete und Mietnebenkosten ausgewiesen.

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 11.691 (Vorjahr: Tsd. € 13.735) resultieren aus Vorauszahlungen für Körperschaftsteuer (Tsd. € 7.204, Vorjahr: Tsd. € 9.550) und Gewerbesteuer (Tsd. € 4.487, Vorjahr: Tsd. € 4.185).

In den kurzfristigen Finanzanlagen werden Anleihen, Festgelder und Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich Aktien und Anleihen befinden.

Enthalten sind liquide Mittel und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte⁽²⁵⁾

(9) Nicht finanzielle Vermögenswerte

(10) Kurzfristige Ertragsteueransprüche

(11) Kurzfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

(12) Zahlungsmittel und Äquivalente⁽²⁵⁾

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

(13) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital

Passiva

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015 Tsd. € 84.000. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 3. Juli 2014 beschlossenen und am 22. August 2014 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Auf jede der 84 Millionen Aktien entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage, einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen. Das gemanagte Kapital des Konzerns besteht aus den finanziellen Verbindlichkeiten, den Zahlungsmitteln und Äquivalenten sowie dem Eigenkapital.

Die Fielmann Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dieses gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31. Dezember 2015 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 4.014 (Vorjahr: 2.421) eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 251 (Vorjahr: Tsd. € 119). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

(14) Kapitalrücklage

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der Anwendung des IAS 19 enthalten.

(15) Gewinnrücklagen

	Stand am 1.1.2015 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Einstellungen Tsd. €	Stand am 31.12.2015 Tsd. €
Ausschüttungsfähige Rücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft	176.866		-391	19.924	196.399
Sonstige Rücklagen	127.729		-507	-1.348	125.874
Währungsausgleichsposten	13.912	7.527			21.439
Rücklagen aus direkter Verrechnung	-204		395		191
	318.303	7.527	-503	18.576	343.903

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 147.000 (Vorjahr: Tsd. € 134.400) berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 170.526, Vorjahr: Tsd. € 162.806) zuzüglich des Konzernergebnisvortrags (Tsd. € 44, Vorjahr: Tsd. € 81) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 4.994, Vorjahr: Tsd. € 5.487) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 18.576, Vorjahr: Tsd. € 23.000).

(16) Bilanzgewinn

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (25) und (41)).

(17) Nicht beherrschende Anteile

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(18) Langfristige Rückstellungen

	Stand am 1.1.2015 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2015 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	6.949		-37	-674	485	6.723
Jubiläumrückstellungen	5.698	94	-505	-356	2.190	7.121
Rückbauverpflichtungen	2.673		-2	-464	70	2.277
Rückstellungen im Warenbereich	5.160		-3.821		3.756	5.095
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.007		-222		375	1.160
	21.487	94	-4.587	-1.494	6.876	22.376

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 5.956, Vorjahr: Tsd. € 6.118) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 579 (Vorjahr: Tsd. € 690) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 348 (Vorjahr: Tsd. € 473) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 148 (Vorjahr: Tsd. € 202) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich ab 2017 gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 16 Jahre realisiert werden.

Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2015 in %	2014 in %
Abzinsungssatz	2,40	2,00
erwartete Einkommenssteigerung	2,00	2,00
erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.199 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 960 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	7.422	5.784
Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Ausweis im Personalaufwand)	238	194
Zinsaufwand (Ausweis im Finanzergebnis)	148	202
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Ausweis im OCI)	-700	1.270
Gezahlte Leistungen	-37	-28
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	7.071	7.422

Die Veränderung des OCI (Other Comprehensive Income) resultiert im Wesentlichen aus Zinssatzänderungen. Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfällt ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von Tsd. € 215 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 390).

Aufgliederung der Pläne:

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden	5.956	6.118
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	1.115	1.304
Summe	7.071	7.422

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dienen Kapitallebensversicherungen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	7.071	7.422
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-348	-473
in der Bilanz angesetzte Rückstellung	6.723	6.949

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationswerten der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit dem für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums passenden Zinssatz. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten zwölf Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 672 (Vorjahr: Tsd. € 444) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich insgesamt eine Minderung der Rückstellung um Tsd. € 39 (Vorjahr: Erhöhung um Tsd. € 742). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 70 (Vorjahr: Tsd. € 128). Der Anstieg der Rückstellung resultiert insbesondere aus der Anpassung der Jubiläumzahlung zum 35-jährigen Jubiläum in den deutschen Niederlassungen.

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

10-jährige Jubiläen: 0,36 Prozent (Vorjahr: 0,44 Prozent)

25-jährige Jubiläen: 1,88 Prozent (Vorjahr: 1,78 Prozent)

35-jährige Jubiläen: 2,22 Prozent (Vorjahr: 2,14 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten zwölf Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurde ein Zinssatz von 2,48 Prozent (zwölf Jahre) (Vorjahr: 1,33 Prozent (elf Jahre)) angewandt. Es wurde eine Inflationsrate von 0,6 Prozent (Vorjahr: 0,8 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Die Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 396 (Vorjahr: Tsd. € 370) resultiert vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantiezusagen und daraus resultierende Risiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von zwölf Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 0,6 Prozent (Vorjahr: 0,8 Prozent) berücksichtigt. Die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze betragen für zwei Jahre 0,55 Prozent (Vorjahr: 0,08 Prozent) sowie für drei Jahre 0,74 Prozent (Vorjahr: 0,16 Prozent). Aus den Änderungen der Zinssätze resultiert eine Minderung der Rückstellungen in Höhe von Tsd. € 59 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 94).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 73 (Vorjahr: Tsd. € 46).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2015 Tsd. €	31. 12. 2014 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	266	353
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 57 (Vorjahr: Tsd. € 89)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.287	1.678
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 40 (Vorjahr: Tsd. € 155)		
	1.553	2.031

(19) Langfristige

Finanzverbindlichkeiten ⁽²⁵⁾

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen mit einer Restlaufzeit von über zwölf Monaten enthalten (Tsd. € 475; Vorjahr: Tsd. € 727). Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 6.310 (Vorjahr: Tsd. € 5.141) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(21) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand am 1. 1. 2015 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31. 12. 2015 Tsd. €
Personalarückstellungen	28.274		-27.285	-733	32.000	32.256
Rückstellungen im Warenbereich	7.151	137	-3.834		3.783	7.237
Übrige Rückstellungen	3.878		-3.493	-104	4.357	4.638
	39.303	137	-34.612	-837	40.140	44.131

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (18) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

(22) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.579 (Vorjahr: Tsd. € 2.526) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (25) und (41)).

(23) Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

In den nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten.

(24) Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (insbesondere der Fielmann Aktiengesellschaft und der Vertriebsgesellschaften in der Schweiz) sowie Gewerbesteuern.

(25) Finanzinstrumente

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 wurde anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen. Die Zeitwerte werden in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten ermittelt. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte. Aus der Sicht des Unternehmens beinhalten die finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, in sämtlichen Klassen keine Risiken. Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Die Marktrisiken für die Finanzinstrumente im Fielmann-Konzern sind neben den Kurs- und Zinsrisiken für die Kapitalanlagen insbesondere die Währungsrisiken.

Währungsrisiken Fremdwährungsrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern zum einen aus der Währungsumrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die Finanzinstrumente werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Zum anderen resultieren Währungsrisiken aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankguthaben, Kapitalanlagen, konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus dem Einkaufsgeschäft. Die für den Fielmann-Konzern relevanten Fremdwährungen sind im Abschnitt III. „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Fremdwährungsumrechnung“ dargestellt. Risiken ergeben sich für den Fielmann-Konzern insbesondere für die Währungen CHF und USD. Für Zahlungsausgänge oder den regelmäßig zu erwartenden Cash-flow in diesen Währungen werden zur Begrenzung der Umrechnungsrisiken Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in diesen beiden operativen Währungen. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen auf die Bewertung der Finanzinstrumente für die Währungen CHF und USD durch eine für möglich gehaltene Aufwertung (Abwertung) von 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2015 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

Aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 91,9 (Vorjahr: Mio. € 68,9), Devisentermingeschäften im Vorjahr in Höhe von Mio. CHF 12,0 sowie finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 5,1 (Vorjahr: Mio. € 6,3) resultieren bei einer Aufwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 4,6 (Vorjahr: Mio. € 4,2) sowie ein unveränderter Jahresüberschuss (Vorjahr: Minderung um Mio. € 0,1). Eine Abwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro hat gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss. Die starke Veränderung im Eigenkapital resultiert insbesondere aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente in den Schweizer Gesellschaften.

Die Aufwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro führt im Rahmen der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 9,5 (Vorjahr: Mio. € 0,3), Devisentermingeschäften in Höhe von Mio. USD 18,0 (Vorjahr: Mio. USD 18,0) sowie finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 2,9 (Vorjahr: Mio. € 3,2) zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 1,8 (Vorjahr: Mio. € 0,9) sowie einer Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 1,8 (Vorjahr: Mio. € 0,9). Eine Abwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro hat gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Zinsrisiken Der Fielmann-Konzern investiert unter anderem in Kapitalanlagen in Form von Tages- und Festgeldern sowie festverzinslichen Wertpapieren. Da diese Kapitalanlagen überwiegend festverzinslich und bis zur Endfälligkeit gehalten werden, existiert hieraus kein relevantes Zinsrisiko. Aus finanziellen Verbindlichkeiten existieren aufgrund der geringen Verschuldung ebenso wie aus den weiteren finanziellen Vermögenswerten keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kursrisiken Kursrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern insbesondere aus Kapitalanlagen in Aktien und ähnlichen Anlagen. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen einer für möglich gehaltenen Steigerung (Senkung) des Kursniveaus um 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2015 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben und der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aus einer Steigerung des Kursniveaus um 10 Prozent resultieren eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,4 (Vorjahr: Mio. € 0,4) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,4 (Vorjahr: Mio. € 0,4). Eine Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent hat entsprechend gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Weitergehende Erläuterungen zu den einzelnen finanzwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

Abkürzung	englisch	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHFT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Marktwert, erfolgswirksam
FViPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert, erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12. 2015	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert, erfolgs- wirksam
AKTIVA				
Finanzanlagen (langfristig)				
Ausleihungen	LaR	194	194	
Vermögensverwaltungsdepots	FAHfT	470		470
		664		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)				
Ausleihungen	LaR	1.597	1.597	
Anleihen und Festgelder	LaR	56.940	56.940	
Rückdeckungsversicherung	LaR	231	231	
		58.768		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	22.747	22.747	
		22.747		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)				
Sonstige Forderungen	LaR	24.553	24.553	
Sonstige Forderungen	FViPL	19.956		19.956
Devisentermingeschäfte	FAHfT	1.543		1.543
		46.052		
Finanzanlagen (kurzfristig)				
Vermögensverwaltungsdepots	FAHfT	8.110		8.110
Fonds	FAHfT	9.940		9.940
Anleihen und Festgelder	LaR	183.709	183.709	
		201.759		
Zahlungsmittel und Äquivalente				
Anleihen und Festgelder	LaR	35.558	35.558	
Liquide Mittel	LaR	60.091	60.091	
		95.649		
Summe Aktiva				
	LaR	385.620	385.620	
	FAHfT	20.063		20.063
	FViPL	19.956		19.956
		425.639		
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	266	266	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	603	603	
Erhaltene Darlehen	FLAC	684	684	
		1.553		
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	102	102	
		102		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	65.832	65.832	
		65.832		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	16.726	16.726	
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	2.579	2.579	
		19.305		
Summe Passiva				
	FLAC	86.792	86.792	
		86.792		

Marktwert, erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2015	Buchwert am 31. 12. 2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert, erfolgs- wirksam	Marktwert, erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2014
		207	207			
	664	207				207
		1.260	1.260			
		39.831	39.831			
		217	217			
	58.768	41.308				41.308
		20.961	20.961			
	22.747	20.961				20.961
		24.532	24.532			
		18.717		18.717		
		1.242		1.242		
	46.052	44.491				44.491
		7.842		7.842		
		10.035		10.035		
		141.327	141.327			
	201.759	159.204				159.204
		60.021	60.021			
		67.316	67.316			
	95.649	127.337				127.337
		355.672	355.672			
		19.119		19.119		
		18.717		18.717		
	425.639	393.508				393.508
		353	353			
		855	855			
		823	823			
	1.553	2.031				2.031
		109	109			
	102	109				109
		65.032	65.032			
	65.832	65.032				65.032
		15.064	15.064			
		2.526	2.526			
	19.305	17.590				17.590
		84.762	84.762			
	86.792	84.762				84.762

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

Bewertungskategorien nach IAS 39	2015				
	Gewinne aus der Folge- bewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folge- bewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsauf- wendungen Tsd. €
Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten FAHfT	395	980		232	
Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet FViPL		1		286	
Kredite und Forderungen LaR			167	706	
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet FLAC					717
Überleitung Finanzergebnis					
Finanzerträge und Aufwen- dungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind				422	553
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthal- ten sind	-395	-981	-167		
Summe	0	0	0	1.646	1.270

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

Bewertungskategorien nach IAS 39	2014				
	Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €
Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten FAHfT	1.584	209		186	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet FViPL	332			560	
Kredite und Forderungen LaR			46	1.118	
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet FLAC					785
Überleitung Finanzergebnis					
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind				1	917
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind	-1.916	-209	-46		
Summe	0	0	0	1.865	1.702

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorien „Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten“ und „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden nach Maßgabe des Börsenkurses oder bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 706 (Vorjahr: Tsd. € 1.118). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 717 (Vorjahr: Tsd. € 785).

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch gesonderte Konten offen abgesetzt. Die wertberichtigten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Einzelkunden, die drei Monate nach Fälligkeit vollständig abgeschrieben werden, um der Gefahr der Uneinbringlichkeit Rechnung zu tragen. Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Kundenforderungen existieren in Höhe von Tsd. € 1.363 (Vorjahr: Tsd. € 1.545). Bei den nicht wertberichtigten Forderungen besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Bestand am 1. 1.	2.129	2.083
Zuführungen	2.068	1.896
Verbrauch	-1.339	-1.109
Auflösung	-563	-741
Bestand am 31. 12.	2.295	2.129

Anleihen und Festgelder Der Ausweis der Anleihen und Festgelder in Höhe von Tsd. € 276.207 (Vorjahr: Tsd. € 241.179) umfasst Anleihen (Tsd. € 241.403, Vorjahr: Tsd. € 194.578), Tages- und Festgelder (Tsd. € 34.804, Vorjahr: Tsd. € 40.545) sowie im Vorjahr ein Schuldscheindarlehen (Tsd. € 6.056), die jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und nach den üblichen Fristigkeiten gemäß IAS 1 unterteilt werden. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

Vermögensverwaltungsdepots Bei den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Vermögensverwaltungsdepots handelt es sich im Wesentlichen um ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot der Fielmann Schweiz AG in Höhe von Tsd. € 8.110 (Vorjahr: Tsd. € 7.842), in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die

Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Fonds Bei den Fonds in Höhe von Tsd. € 9.940 (Vorjahr: Tsd. € 10.035) handelt es sich zum Stichtag um einen Fonds, der in auf Euro lautende Unternehmensanleihen investiert. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Sonstige Forderungen Bei den sonstigen Forderungen der Kategorie LaR in Höhe von Tsd. € 24.553 (Vorjahr: Tsd. € 24.532) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen Lieferanten. Sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 19.956 (Vorjahr: Tsd. € 18.717) werden zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Diese Forderungen wurden im Zeitpunkt des Zugangs als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert. Der positive Wertunterschied zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Marktwert beträgt Tsd. € 806 (Vorjahr: Tsd. € 807). Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Das Ausfallrisiko bei dieser Forderung besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Bewertungsverluste (Vorjahr: Bewertungsgewinne) wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht. Für weitere Angaben siehe Textziffer (8).

Devisentermingeschäfte Die Bilanzierung der Devisentermingeschäfte umfasst den Zeitwert in Höhe von Tsd. € 1.543 (Vorjahr: Tsd. € 1.242). Die Devisentermingeschäfte wurden für eine Absicherung der operativen Währungen US-Dollar und Schweizer Franken abgeschlossen und sind nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden. Am 31. Dezember 2015 bestanden Devisentermingeschäfte in Höhe von Tsd. USD 18.000 und Tsd. CHF 0 (Vorjahr: Tsd. USD 18.000 und Tsd. CHF 12.000). Die Bewertung der Stufe 2 erfolgte nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren und wurde von den Finanzinstituten durchgeführt, bei denen diese abgeschlossen waren. Hierbei wurden künftige Cashflows auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen geschätzt und anhand der Zinsstrukturkurve zum Stichtag diskontiert. Bewertungsgewinne im Berichtszeitraum wurden ergebniswirksam erfasst.

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 60.091 (Vorjahr: Tsd. € 67.316), davon Tsd. € 57.779 (Vorjahr: Tsd. € 65.470) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 266 (Vorjahr: Tsd. € 353), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind. Die Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen jeweils den Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.579 (Vorjahr: Tsd. € 2.526) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (41)).

Sonstige Verbindlichkeiten In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 475 (Vorjahr: Tsd. € 727) Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über zwölf Monaten enthalten.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind.

Weitere Informationen zum Management sowie zu den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Leasingnehmer Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen, Geräten und Immobilien auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Fahrzeuge und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 2.032 (Vorjahr: Tsd. € 1.891), davon Tsd. € 182 (Vorjahr: Tsd. € 218) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 1.850 (Vorjahr: Tsd. € 1.673) von über einem bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 470 (Vorjahr: Tsd. € 501).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	68.498	64.984
Eventualzahlungen	1.040	1.104
Zahlungen für Untermietverhältnisse	564	754
	70.102	66.842

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarun-

gen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2015 wie folgt dar:

Mietverträge mit Regelungen zu	Anzahl	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	704	150
Umsatzmieten	141	2
Staffelmieten	49	14
festen Mieten	429	106

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar und berücksichtigen bei den zukünftigen Verpflichtungen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses:

	31. 12. 2015 Tsd. €	31. 12. 2014 Tsd. €
bis 1 Jahr	67.147	65.679
1 bis 5 Jahre	235.778	215.144
über 5 Jahre	42.099	51.073
	345.024	331.896

Mieterträge aus unkündbaren Untermietverhältnissen werden in Höhe von Tsd. € 3.949 (Vorjahr: Tsd. € 3.773) erwartet.

Leasinggeber Darüber hinaus tritt der Fielmann-Konzern im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen auch als Leasinggeber von Immobilien auf. Während die Anmietungsverträge ausschließlich geschäftliche Mieten beinhalten, sind in der Darstellung der Vermietungen gleichermaßen gewerblich und wohnwirtschaftlich genutzte Flächen enthalten. Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2015 nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietungsverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.626 (Vorjahr: Tsd. € 3.490).

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich inklusive der Untermietverhältnisse wie folgt dar:

	31. 12. 2015 Tsd. €	31. 12. 2014 Tsd. €
bis 1 Jahr	3.025	2.837
1 bis 5 Jahre	8.691	7.757
über 5 Jahre	792	1.542
	12.508	12.136
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6.693	7.684

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2016 Investitionen in Höhe von Tsd. € 55.000 (Vorjahr: Tsd. € 53.400), davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 3.000 (Vorjahr: Tsd. € 3.800), für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 33.000 (Vorjahr: Tsd. € 25.900), für die Produktion in Rathenow Tsd. € 5.600 (Vorjahr: Tsd. € 6.600) sowie für IT-Hardware Tsd. € 7.500 (Vorjahr: Tsd. € 8.800) und für IT-Software Tsd. € 2.500 (Vorjahr: Tsd. € 4.800). Die Bestellobligos zum 31. Dezember 2015 betragen für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 800 (Vorjahr: Tsd. € 100), für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 3.100 (Vorjahr: Tsd. € 2.300), für die Produktion in Rathenow Tsd. € 400 (Vorjahr: Tsd. € 1.300) sowie für IT Tsd. € 1.000 (Vorjahr: Tsd. € 1.300).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

(27) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto = inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2015		2014	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.188.849	1.013.922	1.141.613	972.871
Fielmann AG, Deutschland	4.564	3.836	4.941	4.152
Niederlassungen, Schweiz	186.084	172.300	158.752	146.993
Niederlassungen, Österreich	89.330	74.979	83.951	70.399
Niederlassungen, Niederlande	9.197	7.601	8.808	7.279
Niederlassungen, Polen	13.566	12.467	12.797	11.764
Niederlassungen, Luxemburg	5.353	5.147	5.190	4.997
Niederlassungen, Italien	1.884	1.780		
Übrige	9.457	7.911	9.604	8.031
Konzernumsatz	1.508.284	1.299.943	1.425.656	1.226.486
Bestandsveränderung	1.011	1.011	2.255	2.255
Gesamtleistung Konzern	1.509.295	1.300.954	1.427.911	1.228.741

In den Umsatzerlösen sind Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 4.007 (Vorjahr: Tsd. € 3.787) enthalten. Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Augenoptik in Höhe von netto Tsd. € 1.235.906 (Vorjahr: Tsd. € 1.170.918).

(28) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung von angemieteten Flächen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Wert-

berichtigungen sowie Bewertungsgewinne aus Devisentermingeschäften aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 5.584 (Vorjahr: Tsd. € 1.149) und resultieren insbesondere aus der Umrechnung der Währungen US-Dollar und Schweizer Franken.

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörgeräte und Hörgerätezubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

(29) Materialaufwand

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Löhne und Gehälter	437.744	408.424
Soziale Abgaben und Altersversorgung	81.821	75.847
	519.565	484.271
davon Rentenversicherungsbeiträge	37.737	35.426

(30) Personalaufwand

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 24. August 2015 (Vorjahr: 8. September 2014) wurden jedem Mitarbeiter 11 Aktien (Vorjahr: 11 Aktien) zum Preis von € 55,86 (Vorjahr: € 50,96) mit einer Ausübungsfrist bis zum 6. November 2015 (Vorjahr: 6. November 2014) angeboten. Diese Offerte wurde von 6.504 Mitarbeitern (Vorjahr: 5.901 Mitarbeitern) wahrgenommen. Somit wurden 71.544 Aktien (Vorjahr: 64.911 Aktien) an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Am letzten Tag der Ausübungsfrist des Angebots betrug der Börsenschlusskurs € 64,06 (Vorjahr: € 51,89).

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 4.583 (Vorjahr: Tsd. € 3.368) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 44.298 Aktien (Vorjahr: 43.094 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 5.667 (Vorjahr: Tsd. € 4.638). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurden die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet. Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grund-

sätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I (T1) richtet sich ausschließlich nach dem Jahresergebnis mit einer Gewichtung von 70 Prozent. Die Tantieme II (T2) dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Die mehrjährige Vergütung beinhaltet bei Herrn Schmid zusätzlich eine Dienstzeitkomponente. Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttogehalts garantiert, erteilt worden. Sollte Herr Schmid mit Ablauf des 30. Juni 2017 aus den Diensten der Gesellschaft ausscheiden, wird ihm der Aufsichtsrat zu diesem Zeitpunkt eine Einmalzahlung von bis zu zwei Jahresfestvergütungen gewähren (mehrjährige Dienstzeit (drei Jahre)). Bei den Verträgen der Herren Fielmann und Schmid beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung (Tantieme I und Tantieme II) jeweils 200 Prozent der festen Vergütung, bei den Herren Dr. Körber, Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 150 Prozent der festen Vergütung. Die insgesamt gewährte Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 10.905 (Vorjahr: Tsd. € 9.733), davon fix Tsd. € 3.764 (Vorjahr: Tsd. € 3.372), variabel Tsd. € 6.643 (Vorjahr: Tsd. € 6.177) und ein Versorgungsaufwand in der Höhe von Tsd. € 498 (Vorjahr: Tsd. € 184).

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹				Dr. Bastian Körber Vertrieb Datum Eintritt: 2015			
	2014	2015	2015 (Min.)	2015 (Max.) ²	2014	2015	2015 (Min.)	2015 (Max.) ²
Festvergütung	1.625	1.625	1.625	1.625		390	390	390
Nebenleistungen	47	47	47	47				
Zwischensumme	1.672	1.672	1.672	1.672	0	390	390	390
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	2.275	2.275		3.250-T2		328		585-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	975	975		3.250-T1		140		585-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	3.250	3.250	0	3.250	0	468	0	585
Summe	4.922	4.922	1.672	4.922	0	858	390	975
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	4.922	4.922	1.672	4.922	0	858	390	975

	Günter Schmid Materialwirtschaft/Produktion Datum Eintritt: 1994 ¹				Dr. Stefan Thies IT/Controlling/Personal Datum Eintritt: 2007			
Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	2014	2015	2015 (Min.)	2015 (Max.) ²	2014	2015	2015 (Min.)	2015 (Max.) ²
Festvergütung	585	585	585	585	520	520	520	520
Nebenleistungen	41	41	41	41	15	16	16	16
Zwischensumme	626	626	626	626	535	536	536	536
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	919 ³	819		1170-T2	546	546		780-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	351	351		1170-T1	234	234		780-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	97	195		390	–	–	–	–
Zwischensumme	1.367³	1.365	0	1.560	780	780	0	780
Summe	1.993	1.991	626	2.186	1.315	1.316	536	1.316
Versorgungsaufwand	184	498	498	498	–	–	–	–
Gesamtvergütung	2.177	2.489	1.124	2.684	1.315	1.316	536	1.316

	Georg Alexander Zeiss Finanzen/Immobilien Datum Eintritt: 2004			
Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	2014	2015	2015 (Min.)	2015 (Max.) ²
Festvergütung	520	520	520	520
Nebenleistungen	19	20	20	20
Zwischensumme	539	540	540	540
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	546	546		780-T2
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	234	234		780-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–
Zwischensumme	780	780	0	780
Summe	1.319	1.320	540	1.320
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	1.319	1.320	540	1.320

¹ Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

² Die Höchstgrenzenregelung umfasst sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung insgesamt.

³ Inkl. einer Einmalzahlung in Höhe von Tsd. € 100.

	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994¹		Dr. Bastian Körber Vertrieb Datum Eintritt: 2015	
Zufluss in Tsd. €	2014	2015	2014	2015
Festvergütung	1.625	1.625		390
Nebenleistungen	47	47		
Summe	1.672	1.672		390
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	2.065	2.275		
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	885	975		
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–
Summe	2.950	3.250	0	0
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	4.622	4.922	0	390

	Günter Schmid Materialwirtsch./Produktion Datum Eintritt: 1994¹		Dr. Stefan Thies IT/Controlling/Personal Datum Eintritt: 2007		Georg Alexander Zeiss Finanzen/Immobilien Datum Eintritt: 2004	
Zufluss in Tsd. €	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Festvergütung	585	585	520	520	520	520
Nebenleistungen	41	41	15	16	19	20
Summe	626	626	535	536	539	540
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	823	819	516	546	516	546
Mehrjährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	310	351	221	234	221	234
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–	–	–
Summe	1.133	1.170	737	780	737	780
Versorgungsaufwand	184	498	–	–	–	–
Gesamtvergütung	1.943	2.294	1.272	1.316	1.276	1.320

¹Davor vergleichbare Funktion in Vorgängergesellschaft Fielmann Verwaltung KG

(31) Abschreibungen

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	2.990	2.945
Firmenwerte	13	
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	35.829	35.006
	38.832	37.951

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten. Auf Sachanlagevermögen (Immobilien) wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 684 vorgenommen (Vorjahr: Tsd. € 1.438 auf die CGU Ukraine). Auf die Teile von Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten werden, wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 266 (Vorjahr: Tsd. € 1.037) vorgenommen (vgl. Textziffer (3)). Nähere Angaben finden sich in den Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 6.213 (Vorjahr: Tsd. € 1.829) und resultiert insbesondere aus der Umrechnung der Währungen US-Dollar und Schweizer Franken. Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 5.584 (Vorjahr: Tsd. € 1.149) gegenüber (siehe auch Textziffer (28)).

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(33) Finanzergebnis

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Ergebnis aus Geld- und Kapitalanlagen	-294	-318	1.173	1.805	879	1.487
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-976	-1.384	473	60	-503	-1.324
Zinsergebnis	-1.270	-1.702	1.646	1.865	376	163
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Ähnliches						
Finanzergebnis	-1.270	-1.702	1.646	1.865	376	163

Das Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen umfasst insbesondere Zinseffekte aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 69.078 (Vorjahr: Tsd. € 62.290), davon ein Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 517 (Vorjahr: Steuerertrag Tsd. € 109) für periodenfremde Steuern. Der ertragsteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 1.070 (Vorjahr: Tsd. € 1.667). Latenter Steueraufwand im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 453 (Vorjahr: Tsd. € 889) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (39) des Anhangs.

(34) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

**(35) Jahresüberschuss
und Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Jahresüberschuss	170.526	162.806
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-4.994	-5.487
Periodenergebnis	165.532	157.319
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	83.996	83.998
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/ unverwässert)	1,97	1,87

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

**(36) Nicht beherrschenden
Gesellschaftern zustehende
Ergebnisse**

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 5.079 (Vorjahr: Tsd. € 5.530) und am Verlust Tsd. € 85 (Vorjahr: Tsd. € 43). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

**(37) Entnahmen aus den
Gewinnrücklagen**

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

**(38) Einstellungen in die anderen
Gewinnrücklagen**

Es handelt sich um die Einstellung in die Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 18.576, Vorjahr: Tsd. € 23.000).

(39) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erhöhten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 279 (Vorjahr: Minderung um Tsd. € 1.117).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 684 (Vorjahr: Tsd. € 500) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die sich aus der zugrunde gelegten Steuerplanung ergeben und auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 5.318 (Vorjahr: Tsd. € 4.221) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin enthalten sind wie im Vorjahr keine Verlustvorträge, die wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden zwölf Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 7.801 (Vorjahr: Tsd. € 7.582) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 3.828 (Vorjahr: Tsd. € 3.053) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31. 12. 2015		31. 12. 2014	
Latente Steuern	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	2.533	643	2.691	182
– aus Handelsbilanz II	10.193	12.636	10.391	12.394
– aus Konsolidierung	3.234	935	3.536	908
b) auf Verlustvorträge	1.027		748	
	16.987	14.214	17.366	13.484
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-7.904	-7.904	-8.343	-8.343
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	9.083	6.310	9.023	5.141

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31. 12. 2015		31. 12. 2014	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
AKTIVA				
Firmenwerte	2.870	4.595	3.422	4.571
Sachanlagen	2.156	371	2.360	322
Finanzanlagen	19	721	19	629
Vorräte	7.798	3.148	7.240	2.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170		123	
Nicht finanzielle Vermögenswerte		2.102		2.152
Zahlungsmittel und Äquivalente		34		40
PASSIVA				
Eigenkapital	1.106	1.192	1.171	793
Rückstellungen	2.855	1.102	3.031	1.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13			
Aus Einzelabschlüssen				
Sonderposten mit Rücklageanteil		949		1.158
	16.987	14.214	17.366	13.484
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-7.904	-7.904	-8.343	-8.343
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	9.083	6.310	9.023	5.141

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2015 Tsd. €	2014 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	240.057	225.985
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
Erwarteter Steueraufwand	73.697	69.377
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-4.502	-4.517
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-828	-908
Nicht abzehbare Aufwendungen	724	918
Sonstige steuerfreie Erträge	-229	-1.905
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	-11	316
Aperiodische Effekte	701	-94
Sonstige	-21	-8
Gesamtsteueraufwand Konzern	69.531	63.179

Die Parameter für die Berechnung des für 2015 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 425 Prozent) und die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag (15,8 Prozent). Die Parameter sind gegenüber 2014 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte „Outside Basis Differences“), wenn mit einer Realisierung innerhalb von zwölf Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 41.474 (Vorjahr: Tsd. € 39.408) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 637 (Vorjahr: Tsd. € 631).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere „Outside Basis Differences“ in Höhe von Tsd. € 5.057 (Vorjahr: Tsd. € 5.250). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, so dass der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht in Frage kommt.

(40) Gesamtergebnisrechnung

Auf das Sonstige Ergebnis entfällt ein latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 215 (Vorjahr: latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 390), der vollständig aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 resultiert.

(41) Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 251 (Vorjahr: Tsd. € 119) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 196.399 (Vorjahr: Tsd. € 176.866) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 147.000, Vorjahr: Tsd. € 134.400) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von

Tsd. € 475 (Vorjahr: Tsd. € 448) einer Ausschüttungssperre. Diese entfällt wie auch im Vorjahr ausschließlich auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft aktivierte selbst geschaffene Software. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen wie im Vorjahr diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 134.356 (Vorjahr: Tsd. € 121.719) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 1,60 je Aktie (Vorjahr: € 1,45 unter Berücksichtigung des Aktiensplits).

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren im Wesentlichen aus dem Währungsausgleichsposten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19. Auf die Bewertung entfällt insgesamt ein latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 472 (Vorjahr: Tsd. € 687).

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalpiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (25)).

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 95.649 (Vorjahr: Tsd. € 127.337) entspricht den Zahlungsmitteln und Äquivalenten laut Bilanz und umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 60.091; Vorjahr: Tsd. € 67.316) und Kapitalanlagen (Tsd. € 35.558; Vorjahr: Tsd. € 60.021). Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten als wesentlichen Einzelposten in Höhe von Tsd. € 980 (Vorjahr: Tsd. € 209) Aufwendungen aus der Anpassung des Zeitwertes des Wertpapierdepots in der Schweiz. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 240 (Vorjahr: Tsd. € 33) aufgrund der gemeinnützigkeitsrechtlichen Beschränkungen der Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH.

Um für den Kapitalmarkt und das Management die Transparenz zu erhöhen, in welcher Größenordnung der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch Umschichtungen von finanziellen Vermögenswerten zwischen Finanzmittelfonds und anderen Positionen beeinflusst wird, erfolgt die nachstehende Überleitung:

	31. 12. 2015 Tsd. €	31. 12. 2014 Tsd. €	Veränderung
= Cashflow vor Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	207.654	176.209	31.445
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	-47.011	-19.440	-27.571
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	160.643	156.769	3.874

(42) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Die Zusammensetzung des Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2015 Tsd. €	31. 12. 2014 Tsd. €	Veränderung
Liquide Mittel	60.091	67.316	-7.225
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	35.558	60.021	-24.463
Finanzmittelfonds	95.649	127.337	-31.688
Langfristige Finanzanlagen	664	207	457
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	58.768	41.308	17.460
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	201.759	159.204	42.555
Finanzvermögen	356.840	328.056	28.784

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (25) verwiesen.

(43) Segmentberichterstattung

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Italien, Niederlande, Polen und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Dem Segment Österreich wurden im Rahmen der Nulltarif-Versicherung der Anzahl der aktiven Versicherungen entsprechende Ergebnisse in Höhe von Tsd. € 3.222 (Vorjahr: Tsd. € 2.641) zugerechnet. Handelsrechtlich werden diese im Segment Deutschland erfasst.

Im Berichtsjahr wurden keine Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Rahmen des Impairment-Tests für eine CGU erfasst (Vorjahr: Tsd. € 1.438 für eine CGU in der Ukraine im Segment Übrige).

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

Das Segmentvermögen ohne Steuern entspricht den gesamten Aktivposten abzüglich latenter Steuern und Ertragsteuern. Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Die Zuordnung des langfristigen Segmentvermögens zu geografischen Regionen erfolgt auf das Sitzland der jeweiligen Konzerngesellschaft und entspricht der Bilanzsumme der langfristigen Vermögenswerte abzüglich Finanzinstrumenten und latenter Steueransprüche.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und die Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar über die Fielmann Familienstiftung oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (30)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. übt über diese Kontrolle aus:

KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)

Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG

MPA Pharma GmbH

Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG

Gut Schierensee

Diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2015 und im Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 23 Niederlassungen (Vorjahr: 24 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

	2015		2014	
in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen				
Lieferungen		1.326		1.363
Mieten	117	2.888	132	2.935
	117	4.214	132	4.298

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

	2015		2014	
in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	787	240	729	386
Lieferungen		22		39
Mieten	31	74	31	75
	818	336	760	500

	2015		2014	
Salden per 31.12. in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen		18		47
Verbindlichkeiten		351		376

Weiterhin gelten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge betragen Tsd. € 442 (Vorjahr: Tsd. € 428).

VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2015	2014	2015	2014
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	14.222	13.810	14.036	13.555
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	11.705	11.392	11.561	11.212
– Mitarbeiter Schweiz	1.131	1.088	1.115	1.031
– Mitarbeiter Österreich	627	596	609	588
– Mitarbeiter Übrige	759	734	751	724
Auszubildende	3.065	2.922	2.925	2.834
Mitarbeiter gesamt	17.287	16.732	16.961	16.389
Mitarbeiter, umgerechnet als Vollzeitkräfte	12.697	12.339	12.496	12.091

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2015 beträgt Tsd. € 200 (Vorjahr: Tsd. € 200). Zusätzliche Aufwendungen für sonstige Leistungen sind im aktuellen Geschäftsjahr (Vorjahr: Tsd. € 22) nicht entstanden. Steuerberatungsleistungen und andere Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist mit der Entsprechenserklärung veröffentlicht worden und darüber hinaus im Lagebericht abgedruckt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, Unternehmensstrategie; Marketing bis 31. 12. 2015, Vertrieb, Personal bis 31. 3. 2015, Lütjensee
Marc Fielmann	Marketing seit 1. 1. 2016, Hamburg
Dr. Bastian Körber	Vertrieb seit 1. 4. 2015, Hamburg
Günther Schmid	Materialwirtschaft, Produktion, Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	IT, Controlling; Personal seit 1. 4. 2015, Hamburg
Georg Alexander Zeiss	Finanzen, Immobilien, Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Binz & Partner, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castel	Vorstandsvorsitzender, A. W. Faber-Castell AG, Wendelstein, verstorben am 21. 1. 2016
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender, Jungheinrich AG, Hamburg
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungspräsidentin, Müller-Möhl Group, Zürich, Schweiz ²⁾
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH, Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg ¹⁾
Pier Paolo Righi	CEO & President Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande
Julia Wöhlke	Geschäftsführerin, Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, Hamburg ²⁾
Dr. Stefan Wolf	Vorstandsvorsitzender, ElringKlinger AG, Leinfelden-Echterdingen ¹⁾

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Mathias Thürnau	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist Vertrieb, Fielmann AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Hamburg ²⁾
Sören Danneberger	Augenoptiker-geselle, Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG, Hamburg ¹⁾
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG, Hamburg ²⁾
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG, München
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG, Hamburg
Fred Haselbach	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
Hans Christopher Meier	Kaufmännischer Angestellter, Fielmann AG, Hamburg ¹⁾
Petra Oettle	Augenoptiker-gesellin, Fielmann AG & Co. oHG, Ulm
Josef Peitz	Gewerkschaftssekretär, ver.di, Berlin
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Kiel

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2015 betrug Tsd. € 639 (Vorjahr: Tsd. € 469).

¹⁾ Mitglied des Aufsichtsrats bis 9. 7. 2015

²⁾ Mitglied des Aufsichtsrats seit 9. 7. 2015

Prof. Dr. Mark K. Binz

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien, Österreich¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch¹

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Mitglied des Beirates der DZ Bank AG, Frankfurt am Main²

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Versicherungs-Gruppe, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs-AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg¹

Carolina Müller-Möhl

Mitglied des Verwaltungsrates der Orascom Development Holding AG, Altdorf, Schweiz²

Mitglied des Verwaltungsrates der Neue Zürcher Zeitung, Zürich, Schweiz²

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln²

Marie-Christine Ostermann

Mitglied des Aufsichtsrates der Kaiser's Tengemann GmbH, Mühlheim an der Ruhr¹

Julia Wöhlke

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Volksbank e. G., Hamburg²

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und

Beteiligungsmanagement mbH (HGV), Hamburg²

¹ Mitglieder eines gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats

² Mitglieder eines vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremiums von Wirtschaftsunternehmen

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2014 sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungsunternehmen			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100	opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH (bis 09.01.2015) ^{2, 3, 5}	Hamburg	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH ²	Plön	100
Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Schloss Plön Hotel- und Catering GmbH	Plön	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100	Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100
Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Louvre AG	St. Gallen, Schweiz	100
opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3}	Hamburg	100			

Produktions- und Handelsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Kontaktlinsen-Service OHG	Rathenow	100	Rathenower Optik GmbH ³	Rathenow	100
fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG	Rathenow	100	OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100
			IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrussland	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. KG	Annaberg-Buchholz	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. KG	Arnsberg-Neheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Ahlen	100	Fielmann AG & Co. KG	Arnstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Alsfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100
Fielmann AG & Co. KG	Altenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Aue	100
Fielmann AG & Co. KG	Alzey	100	Fielmann AG & Co. KG	Auerbach/Vogtland	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. Treptow KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Weißensee KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Salzuflen	100	Fielmann AG & Co. Westend KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100
Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100	Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG	Bielefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100	Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld-Brackwede	100
Fielmann AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100
Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. KG	Bingen am Rhein	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100	Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100	Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100
Fielmann AG & Co. Alexanderplatz KG	Berlin	100	Fielmann Srl	Bolzano	100
Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100
Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100
Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98
Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100
Fielmann AG & Co. Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Boitrop	100
Fielmann AG & Co. Gropius Passagen OHG	Berlin	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Brake	100
Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100
Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG	Braunschweig	100
Fielmann AG & Co. Linden-Center KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Braunschweig	100
Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. KG	Bremen	68
			Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100
			Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. Hamborn KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100
fielmann-optic, Fielmann GmbH & Ise OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. Meiderich KG (bis 02.06.2015)	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. KG	Bünde	100	Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100	Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Burgdorf	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60
Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100
Fielmann AG & Co. KG	Calw	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100
Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Cham	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100
Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Emsdetten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100	Fielmann AG & Co. KG	Erding	100
Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100	Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dallgow-Döberitz	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100
Fielmann AG & Co. KG	Darmstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100
Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Eschwege	100
Fielmann AG & Co. KG	Datteln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100
Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100	Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG	Essen	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Delmenhorst	100	Fielmann AG & Co. Essen-Rüttenscheid OHG	Essen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100	Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100
Fielmann AG & Co. oHG Kavalierstraße	Dessau-Roßlau	100	Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100
Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100	Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Diepholz	100	Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Dingolfing	100	Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100	Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100
Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100	Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100
Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100
Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Kaufpark KG	Dresden	100			

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100
Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100
Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100
Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co.		
Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100	Halle-Neustadt OHG	Halle-Neustadt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100	Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100	Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Freudenstadt	100	Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Friedberg (Hessen)	100	Fielmann AG & Co. EKZ		
Fielmann AG & Co. KG	Friedrichshafen	100	Hamburger Straße KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100	Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100	Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100	Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100	Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Garmisch-Partenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100	Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100	Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100	Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100	Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Buer OHG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gera	100	Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100	Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100	Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gladbeck	100	Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Goch	100	fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50
Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100	Optiker Carl GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Centrum KG	Görlitz	100	Fielmann AG & Co. KG	Hameln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. KG	Grimma	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100	Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100	Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100	Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. KG	Herford	100	Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. KG	Herne	100	Optik Simon GmbH	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100	Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln-Chorweiler	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100	Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100
Fielmann AG & Co. KG	Herten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100	Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100	Fielmann AG & Co. Neumarkt KG	Krefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Laatzten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	fielmann Fielmann GmbH	Landau	65
Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100
Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Lauf an der Pegnitz	100
Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100
Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Jülich	100	Fielmann AG & Co. KG	Lemgo	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. KG	Kamp-Lintfort	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100
Fielmann AG & Co.			Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100
Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Lohr am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. KG	Lübbecke	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	Fielmann AG & Co. KG	Luckenwalde	100
Fielmann GmbH	Kiew, Ukraine	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100
RA Optika AG	Kiew, Ukraine	100	Fielmann AG & Co im Center KG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Kleve	100	Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100
Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100
Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Wittenberg	100
Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100	Fielmann GmbH	Luxembourg,	
Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100		Luxembourg	55,9

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100
Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100
Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100
Fielmann AG & Co. KG	Markredwitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100
Fielmann AG & Co. KG	Marl	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100
Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neustrelitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neu-Ulm	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Memmingen	50,1	Fielmann AG & Co. Glacis-Galerie OHG ⁴	Neuwied	100
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Nienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Norden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Nordenham	100
Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Norderstedt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Nördlingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. KG	Mosbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühdorf a. Inn	100	Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100
Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	Fielmann AG & Co. KG	Offenbach am Main	100
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg/ Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Olpe	100
Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. Tal KG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Osnabrück	50,12
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz-Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. oHG An der Rothenburg	Münster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Osterode	100
Fielmann AG & Co. KG	Nagold	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100			
Fielmann AG & Co. KG	Neubrandenburg	100			
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100			

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Paderborn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100
Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100
Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100
Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100	Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100
Fielmann AG & Co. OHG ^{4,6}	Pfarrkirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100
Fielmann AG & Co. KG	Plauen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100
Fielmann AG & Co. KG	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Hall	100
Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwandorf	100
Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100
Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. KG)	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100
Fielmann AG & Co. KG	Ravensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	Fielmann AG & Co. KG	Siegen	100
Fielmann AG & Co. im Donau- Einkaufszentrum KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Soest	100
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. KG	Sonthofen	100
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100
Fielmann AG & Co. KG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann AG & Co. KG	Stadthagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG)	Rotenburg/Wümme	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100
Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100	Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100	Fielmann AG & Co. EKZ Milaneo OHG	Stuttgart	100
			Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52
			Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100
			Fielmann AG & Co. KG	Sulzbach	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100
Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100	Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100
Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100
Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. KG	Überlingen	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	Optik Käpernick GmbH & Co. KG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	Fielmann AG & Co. KG	Wiesloch	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann AG & Co. KG	Wildau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann AG & Co. KG	Wilhelmshaven	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen-Schwen- ningen	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. KG	Völklingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG)	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Worms	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weinheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenfels	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
			Fielmann AG & Co. KG	Zwickau	100

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

⁴ Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2015 gegründet.

⁵ Diese Gesellschaft wurde auf der Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 01.12.2014 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlung der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH mit Sitz in Hamburg verschmolzen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 09.01.2015.

⁶ Diese Gesellschaft ist im Handelsregister noch nicht eingetragen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 147.000 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,75 je Stammaktie (84.000.000 Stück)	147.000

Hamburg, den 18. März 2016

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Günther Fielmann

Marc Fielmann

Dr. Bastian Körber Günter Schmid Dr. Stefan Thies Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 18. März 2016

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 18. März 2016

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Reiher)
Wirtschaftsprüfer

(Deutsch)
Wirtschaftsprüferin



Halle, Leipziger Straße

Fielmann-Niederlassungen, Deutschland

nach Bundesländern, Stand 31. März 2016

Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3–5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 27
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim u. Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Turninger Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken O 7, 13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westliche Karl- Friedrich-Straße 29-31
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwäbisch Hall	Schwatzbühlgasse 6-8
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Mailänder Platz 7
Stuttgart	Marktstraße 45

Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25
Ulm	Neue Straße 71
Villingen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 5
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Cham	Marktplatz 12
Coburg	Mahrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Langgasse 20-22
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Lohr am Main	Hauptstraße 37
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
Mühlendorf	Stadtplatz 27

München	Hanauer Straße 68
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Pasinger Bahnhofsplatz 5
München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißbürger Straße 21
München	Willy-Brandt-Platz 5
Neuburg	
an der Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32
Neu-Ulm	Bahnhofstraße 1
Nördlingen	Schrankenstraße 1
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Regensburg	Domplatz 4
Regensburg	Weichser Weg 5
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Georg-Wichtermann-Platz 10
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5
Straubing	Ludwigsplatz 15
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Weilheim i. OB	Marienplatz 12
Weißenburg	Luitpoldstraße 18
Würzburg	Kaiserstraße 26

Berlin

Berlin	Am Borsigturm 2
Berlin	Badstraße 4
Berlin	Baumschulenstraße 18
Berlin	Berliner Allee 85
Berlin	Bölschestraße 114
Berlin	Breite Straße 15, Pankow
Berlin	Breite Straße 22, Spandau
Berlin	Brückenstraße 4
Berlin	Frankfurter Allee 71-77
Berlin	Gropius Passagen
Berlin	Grunerstraße 20, Alexa
Berlin	Janusz-Korczak-Straße 4
Berlin	Karl-Marx-Straße 151
Berlin	Kottbusser Damm 32

Berlin	Marzahner Promenade 1a
Berlin	Prerower Platz 1
Berlin	Reichsstraße 104
Berlin	Schloßstraße 28
Berlin	Schönhauser Allee 70 c
Berlin	Teltower Damm 27
Berlin	Tempelhofer Damm 182-184
Berlin	Turmstraße 44
Berlin	Wilhelmsruher Damm 136
Berlin	Wilmersdorfer Straße 121

Brandenburg

Bernau	Börnicker Chaussee 1-2
Brandenburg	Hauptstraße 43
Cottbus	Spremberger Straße 10
Dallgow-Döberitz	Döberitzer Weg 3
Eberswalde	An der Friedensbrücke 22
Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56
Finsterwalde	Leipziger Straße 1
Frankfurt/Oder	Karl-Marx-Straße 10
Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22
Luckenwalde	Breite Straße 32
Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87
Oranienburg	Bernauer Straße 43
Potsdam	Brandenburger Straße 47a
Rathenow	Berliner Straße 76
Schwedt	Vierradener Straße 38
Senftenberg	Kreuzstraße 23
Strausberg	Große Straße 59
Wildau	Chausseestraße 1
Wittenberge	Bahnstraße 28

Bremen

Bremen	Alter Dorfweg 30-50
Bremen	Gerhard-Rohlf's-Straße 73
Bremen	Hans-Bredow-Straße 19
Bremen	Obernstraße 32
Bremen	Pappelstraße 131
Bremerhaven	Bürgerm.-Smidt-Straße 108
Bremerhaven	Grashoffstraße 28
Bremerhaven	Hafenstraße 141

Hamburg

Hamburg	Berner Heerweg 173/175
Hamburg	Billstedter Platz 39k
Hamburg	Bramfelder Chaussee 269

Hamburg	Eppendorfer Landstraße 77
Hamburg	Frohmestraße 46
Hamburg	Fuhlsbüttler Straße 122
Hamburg	Hamburger Straße 19-47
Hamburg	Heegberg 31, AEZ
Hamburg	Langenhorner Chaussee 692
Hamburg	Lüneburger Straße 23
Hamburg	Mönckebergstraße 29
Hamburg	Osdorfer Landstraße 131
Hamburg	Osterstraße 120
Hamburg	Offenser Hauptstraße 10
Hamburg	Sachsentor 21
Hamburg	Sand 35
Hamburg	Schweriner Straße 7
Hamburg	Tibarg 19
Hamburg	Waitzstraße 12
Hamburg	Wandsbeker Marktstraße 57
Hamburg	Weißerose 10

Hessen

Alsfeld	Mainzer Gasse 5
Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Bad Homburg	Louisenstraße 87
Bensheim	Hauptstraße 20-26
Darmstadt	Ludwigsplatz 1a
Darmstadt	Schuchardstraße 14
Eschwege	Stad 19
Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Frankfurt/Main	Borsigallee 26
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Friedberg	Kaiserstraße 105
Fulda	Marktstraße 20
Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12
Gießen	Seltersweg 61
Hanau	Nürnberger Straße 23
Herborn	Hauptstraße 60
Kassel	Obere Königsstraße 37a
Korbach	Bahnhofstraße 10
Limburg	Werner-Senger-Straße 2
Marburg	Markt 13
Neu-Isenburg	Hermesstraße 4
Oberursel	Vorstadt 11a
Offenbach	Frankfurter Straße 34/36
Rüsselsheim	Bahnhofstraße 22
Sulzbach	Main-Taunus-Zentrum
Weiterstadt	Gutenbergstraße 5
Weizlar	Bahnhofstraße 8
Wiesbaden	Langgasse 3



Wiesbaden, Langgasse

Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neubrandenburg	Turmstraße 17-19
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17
Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31b
Schwerin	Marienplatz 5-6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreyer Straße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19



Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1b	Diepholz	Lange Straße 43	Laatzten	Marktplatz 11-16
Aurich	Marktplatz 28	Emden	Neutorstraße 20	Langenhagen	Marktplatz 7
Barsinghausen	Marktstraße 8	Esens	Herdestraße 2	Leer	Mühlenstraße 75
Brake	Am Ahrenshof 2	Gifhorn	Steinweg 67	Lingen	Am Markt 9-10
Braunschweig	Casparistraße 5/6	Goslar	Fischemäker Straße 15	Lohne	Deichstraße 4
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1	Göttingen	Weender Straße 51	Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4
Buchholz	Breite Straße 15	Hameln	Bäckerstraße 20	Meppen	Markt 27
Burgdorf	Poststraße 1	Hannover	Blumenuerstraße 1-7	Nienburg	Georgstraße 8
Buxtehude	Lange Straße 16	Hannover	Engelbosteler Damm 66	Norden	Neuer Weg 113
Celle	Zöllnerstraße 34	Hannover	Ernst-August-Platz 2	Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7
Cloppenburg	Lange Straße 59	Hannover	Hildesheimer Straße 7	Nordhorn	Hauptstraße 46
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8	Hannover	Lister Meile 72	Northeim	Breite Straße 55
Delmenhorst	Lange Straße 35	Helmstedt	Neumärker Straße 1a-3	Oldenburg	Lange Straße 27
		Hildesheim	Bahnhofsallee 2	Osnabrück	Große Straße 3
		Jever	Kaakstraße 1		



Düsseldorf, Schadowstraße

Osterholz-Scharmbeck	Kirchenstraße 19
Osterode	Kornmarkt 17
Papenburg	Hauptkanal Links 32
Peine	Gröpern 11
Rinteln	Weserstraße 19
Rotenburg	Große Straße 4
Salzgitter	In den Blumentriften 1
Seevetal	Glüsinger Straße 20
Soltau	Marktstraße 12
Stade	Holzstraße 10
Stadthagen	Obernstraße 9
Uelzen	Veerßer Straße 16
Varel	Hindenburgstraße 4
Vechta	Große Straße 62
Verden	Große Straße 54
Walsrode	Moorstraße 66
Westerstede	Lange Straße 2
Wildeshausen	Westerstraße 28
Wilhelmshaven	Marktstraße 46
Winsen	Rathausstraße 5
Wittmund	Norderstraße 19
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2
Wolfsburg	Porschestraße 39
Wunstorf	Lange Straße 40

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 45-47
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Hauptstraße 78
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bocholt	Osterstraße 35
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Markt 34
Bonn	Theaterplatz 6
Borken	Markt 5
Bottrop	Hochstraße 37-39
Brühl	Markt 3-5
Bünde	Eschstraße 17
Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4
Coesfeld	Letter Straße 3
Datteln	Castroper Straße 24
Detmold	Lange Straße 12

Dinslaken	Neustraße 44
Dormagen	Kölner Straße 107
Dorsten	Lippestraße 35
Dortmund	Westenhellweg 67
Duisburg	Jägerstraße 72
Duisburg	Königstraße 50
Dülmen	Marktstraße 3
Düren	Wirteltorplatz 6
Düsseldorf	Friedrichstraße 31
Düsseldorf	Hauptstraße 7
Düsseldorf	Luegallee 107
Düsseldorf	Nordstraße 45
Düsseldorf	Rethelstraße 147
Düsseldorf	Schadowstraße 63
Emsdetten	Kirchstraße 6
Erkelenz	Kölner Straße 14b
Eschweiler	Grabenstraße 78-80
Essen	Hansastraße 34
Essen	Limbecker Platz 1a
Essen	Limbecker Straße 74
Essen	Rüttenscheider Straße 82
Euskirchen	Neustraße 41
Frechen	Hauptstraße 102
Geldern	Issumer Straße 23-25
Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15
Gelsenkirchen	Hochstraße 5
Gladbeck	Hochstraße 36
Goch	Voßstraße 20
Greven	Königstraße 2
Grevenbroich	Kölner Straße 4-6
Gronau	Neustraße 17
Gummersbach	Kaiserstraße 22
Gütersloh	Berliner Straße 16
Hagen	Elberfelder Straße 32
Haltern am See	Rekumer Straße 9
Hamm	Weststraße 48
Hattingen	Heggerstraße 23
Heinsberg	Hochstraße 129
Herford	Bäckerstraße 13/15
Herne	Bahnhofstraße 58
Herne	Hauptstraße 235
Herten	Ewaldstraße 12
Hilden	Mittelstraße 49-51
Höxter	Marktstraße 27
Ibbenbüren	Große Straße 14
Jülich	Kölnstraße 14
Iserlohn	Wermingser Straße 31
Kamen	Weststraße 74
Kamp-Lintfort	Moerser Straße 222
Kempen	Engerstraße 14
Kleve	Große Straße 90
Köln	Barbarossaaplatz 4
Köln	Frankfurter Straße 34a
Köln	Kalker Hauptstraße 55
Köln	Mailänder Passage 1



Köln, Schildergasse

Köln	Neusser Straße 3	Münster	Rothenburg 43/44
Köln	Neusser Straße 215	Neuss	Krefelder Straße 57
Köln	Rhein-Center	Oberhausen	Bahnhofsstraße 40
Köln	Schildergasse 78-82	Oberhausen	Marktstraße 94
Köln	Venloer Straße 369	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15
Krefeld	Hochstraße 65	Olpe	Martinstraße 29
Langenfeld	Marktplatz 1	Olsberg	Markt 1
Lemgo	Mittelstraße 76	Paderborn	Westernstraße 38
Lengerich	Schulstraße 64a	Ratingen	Oberstraße 15
Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15	Recklinghausen	Löhrhof 1
Lippstadt	Lange Straße 48	Remscheid	Allée-Center
Lübbecke	Lange Straße 26	Rheinbach	Vor dem Dreeser Tor 15
Lüdenscheid	Wilhelmstraße 33	Rheine	Emsstraße 27
Lünen	Lange Straße 34	Siegburg	Kaiserstraße 34
Marl	Marler Stern	Siegen	Am Bahnhof 40
Menden	Hochstraße 20	Siegen	Kölnler Straße 52
Meschede	Kaiser-Otto-Platz 5	Soest	Brüderstraße 38
Minden	Bäckerstraße 24	Solingen	Hauptstraße 50
Moers	Homberger Straße 27	Troisdorf	Pfarrer-Kenntemich-Platz 7
Mönchengladbach	Hindenburgstraße 104	Unna	Schäferstraße 3-5
Mönchengladbach	Marktstraße 27	Velbert	Friedrichstraße 149
Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8	Viersen	Hauptstraße 28
Mülheim	Humboldttring 13	Waltrip	Hagelstraße 5-7
Münster	Bodelschwingstraße 15	Warburg	Hauptstraße 54
Münster	Klosterstraße 53	Warendorf	Münsterstraße 15

Wesel	Viehtor 20
Witten	Bahnhofstraße 48
Witten	Beethovenstraße 23
Wuppertal	Alte Freiheit 9
Wuppertal	Werth 8
Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1
Würselen	Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey	Antoniterstraße 26
Andernach	Markt 17
Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155
Bad Neuenahr-	
Ahrweiler	Poststraße 12
Bingen	Speisemarkt 9
Bitburg	Hauptstraße 33
Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Haßloch	Rathausplatz 4
Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Kaiserslautern	Fackelstraße 29
Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Koblenz	Zentralplatz 2
Landau	Kronstraße 37
Ludwigshafen	Im Zollhof 4
Mainz	Stadthausstraße 2
Mayen	Neustraße 2
Neustadt an der	
Weinstraße	Hauptstraße 31
Neuwied	Mittelstraße 18
Pirmasens	Hauptstraße 39
Speyer	Maximilianstraße 31
Trier	Fleischstraße 28
Wittlich	Burgstraße 13/15
Worms	Kämmererstraße 9-13
Zweibrücken	Hauptstraße 59

Saarland

Homburg	Eisenbahnstraße 31
Merzig	Poststraße 25
Neunkirchen	Saarpark-Center
Saarbrücken	Bahnhofstraße 54
Saarlouis	Französische Straße 8
St. Ingbert	Kaiserstraße 57
Völklingen	Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15a
Aue	Wettiner Straße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17
Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Dohnaer Straße 246
Dresden	Webergasse 1
Freiburg	Burgstraße 5
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32
Plauen	Postplatz 3
Radebeul	Hauptstraße 27
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Innere Weberstraße 9
Zwickau	Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20e
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavalierrstraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Breiter Weg 26
Halle	Leipziger Straße 102
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schalaunische Straße 38
Lutherstadt	
Eisleben	Markt 54
Lutherstadt	
Wittenberg	Collegienstraße 6
Magdeburg	Breiter Weg 178/179
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57



Kiel, Holstenstraße

Sangerhausen	Göpenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St.-Nicolai-Straße 23-25



Elmshorn Königstraße 4-6
 Eutin Peterstraße 3
 Flensburg Holm 49/51
 Geesthacht Bergedorfer Straße 45
 Glinde Markt 6
 Heide Friedrichstraße 2
 Husum Markt 2
 Itzehoe Feldschmiede 34
 Kiel Holstenstraße 19
 Kiel Schönberger Straße 84
 Lübeck Breite Straße 45
 Mölln Hauptstraße 85
 Neumünster Großflecken 12
 Norderstedt Europaallee 4
 Oldenburg Kuhthorstraße 14

Pinneberg Fahltkamp 9
 Plön Lange Straße 7
 Rendsburg Torstraße 1
 Schleswig Stadtweg 28
 Wedel Bahnhofstraße 38-40
 Westerland Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg Markt 27
 Arnstadt Erfurter Straße 11
 Eisenach Karlstraße 11
 Erfurt Anger 54
 Erfurt Thüringen-Park

Gera Humboldtstraße 2a
 Gotha Marktstraße 9
 Greiz Markt 11
 Ilmenau Straße des Friedens 8
 Jena Johannisstraße 16
 Meiningen Georgstraße 24
 Mühlhausen Steinweg 90/91
 Nordhausen Bahnhofstraße 12-13
 Rudolstadt Markt 15
 Saalfeld Obere Straße 1
 Sonneberg Bahnhofstraße 54
 Suhl Steinweg 23
 Weimar Schillerstraße 17

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel-Landschaft

Liestal	Rathausstrasse 59
---------	-------------------

Basel-Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggigasse 36-38
Sursee	Bahnhofstrasse 29

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Solothurn

Olen	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzulgasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50

Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

Ticino

Lugano	Via Pietro Peri 4
--------	-------------------

Valais

Brig-Glis	Kantonsstrasse 58
-----------	-------------------

Vaud

Lausanne	Rue du Pont 22
----------	----------------

Zug

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

Zürich

Bülach	Bahnhofstrasse 11
Thalwil	Gotthardstrasse 16b
Winterthur	Marktgasse 74
Zürich	Bahnhofstrasse 83
Zürich	Schaffhauserstrasse 355

Österreich

nach Bundesländern

Kärnten

Klagenfurt	St. Veiter Ring 20
Villach	Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten	Waidhofnerstraße 1 + 2
Baden	Pfarrgasse 1
Krems	Wiener Straße 96-102
Mödling	Schranneplatz 6
St. Pölten	Kremser Gasse 14
Vösendorf-Süd	Shopping-City Süd
Wiener Neustadt	Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz	Blütenstraße 13-23
Linz	Landstraße 54-56
Pasching bei Linz	Pluskaufstraße 7
Ried im Innkreis	Hauptplatz 42
Vöcklabruck	Linzer Straße 50
Wels	Bäckergasse 18



Salzburg

Salzburg	Alpenstraße 114
Salzburg	Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz	Herrengasse 9
Kapfenberg	Wiener Straße 35a
Seiersberg/Graz	Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck	Maria-Theresien-Straße 6
Innsbruck	Museumstraße 38
Wörgl	Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz	Kaiserstraße 20
Bürs	Zimbapark
Dornbirn	Messepark



Eröffnung Bozen, Museumstraße

Wien

Wien	Auhof Center
Wien	Favoritenstraße 93
Wien	Grinzinger Straße 112
Wien	Landstraßer Hauptstraße 75-77
Wien	Mariahilfer Straße 67
Wien	Meidlinger Hauptstraße 38
Wien	Shopping-Center-Nord
Wien	Thaliastraße 32
Wien	Wagramer Straße 81

Italien

Bozen	Museumstraße 15
-------	-----------------

Luxemburg

Esch sur Alzette	13, rue de l'Alzette
Luxemburg	9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen	Picassopassage 74
Enschede	Kalanderstraat 17
Nijmegen	Broerstraat 31

Polen

nach Wojwodschaften

Großpolen

Poznań	Galeria Pestka, Al. Solidarności 47
Poznań	ul. Św. Marcin 69

Kleinpole

Kraków	Bonarka City Center, ul. Gen. H. Kamińskiego 11
Kraków	Galeria Krakowska, ul. Pawia 5

Kujawien-Pommern

Bydgoszcz	Galeria Zielone Arkady, ul. Wojska Polskiego 1
-----------	---

ódz

ódz	Galeria ódzka Al. Józefa Piłsudskiego 23
ódz	ul. Piotrkowska 23

Masowien

Płock	Galeria Wiśła, ul. Wyszogrodzka 144
Radom	Galeria Słoneczna, ul. Bolesława Chrobrego 1

Niederschlesien

Legnica	ul. Najświętszej Marii Panny 5d
Wrocław	Galeria Dominikanska, Pl. Dominikanski 3

Pommern

Gdansk	Galeria Bałtycka, Al. Grunwaldzka 141
Rumia	Port Rumia C.H. Auchan, ul. Grunwaldzka 108

Schlesien

Bytom	Galeria Agora, Plac Tadeusza Kościuszki 1
Chorzów	ul. Wolności 30
Częstochowa	Galeria Jurańska, Al. Wojska Polskiego 207
Gliwice	ul. Wyszynskiego 8
Katowice	ul. 3 Maja 17

Westpommern

Koszalin	C.H. Atrium, ul. Paderewskiego 1
Szczecin	Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.